

# 3 Nichtfinanzieller Bericht

89 — 145

<b>90</b>	<b>Vorwort</b>	<b>116</b>	<b>Umwelt</b>
<b>92</b>	<b>Über diesen Bericht</b>	116	Klimaschutz und Reduktion von Emissionen
<b>95</b>	<b>Das Geschäftsmodell</b>	116	Klimaschutzstrategie und CO <sub>2</sub> -Management
<b>95</b>	<b>Nachhaltigkeit bei Brenntag</b>	117	Energie und Scope-1- und -2-Emissionen
95	Strategie	119	Scope-3-Emissionen
98	ESG-Management und Organisation	121	Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft
<b>101</b>	<b>Unternehmensführung</b>	121	Kritische Materialien und Palmöl
101	Wirtschaftsethische Managementstrukturen	121	Abfall
101	Werte	121	Kreislaufwirtschaft und Recycling
101	Compliance und Integrität	122	Wasser
103	Portfolio- und Investmentsteuerung	122	EU-Taxonomie
103	Portfoliosteuerung	<b>133</b>	<b>Anhang</b>
104	Investmentsteuerung	133	Berechnung Scope-3-Emissionen
<b>106</b>	<b>Soziales</b>	134	GRI-Index
106	Fairer und sicherer Arbeitgeber	139	TCFD-Index
106	Arbeitssicherheit und Gesundheit	141	SASB-Index
108	Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen	144	Prüfvermerk
109	Diversität und Inklusion		
111	Personalentwicklung und Training		
112	Verantwortungsbewusster Partner		
112	Lieferkette und Menschenrechte		

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die sowohl wirtschaftlich als auch politisch schwierigen und volatilen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 haben Brenntag vor große Herausforderungen gestellt. Doch gerade in diesem Umfeld hat das Thema ESG weiterhin höchste Priorität auf unserer Agenda sowie der unserer Stakeholder. Die tiefgreifenden Veränderungen der vergangenen Jahre haben uns als Unternehmen verdeutlicht, wie wichtig es ist, sich sowohl bei ökologischen als auch sozialen Aspekten zu engagieren. Indem wir diese Themen in eine verantwortungsvolle Unternehmensführung einfließen lassen, setzen wir uns gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft ein.

ESG zählt zu den Top-Prioritäten unseres Handelns und ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Strategie. Im vergangenen Jahr haben wir erneut betont, dass wir die führende Position in der verantwortungsvollen Distribution nachhaltiger Chemikalien und Inhaltsstoffe einnehmen wollen und dies auch in unserem neu formulierten Unternehmenszweck zum Ausdruck gebracht. Auf diesem Weg sind wir 2022 gut vorangekommen.

Wir haben unsere neue, langfristig angelegte ESG-Strategie veröffentlicht, darin ambitionierte Ziele in allen drei Dimensionen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) definiert und weitere Schritte zur Erreichung dieser erfolgreich getätigt. So haben wir unter anderem Richtlinien für existenzsichernde Löhne sowie zur Nachhaltigkeitszertifizierung neuer Standorte verabschiedet, die Dekarbonisierung von Produkten und Lieferketten durch die Nutzung erneuerbarer und Biomaterialien vorangetrieben sowie unsere Unfallzahlen weiter verringert. All das zählt auf unsere langfristige Nachhaltigkeitsvision „Future Sustainable Brenntag“ ein. Stolz sind wir auch darauf, dass wir bei einer Vielzahl von Benchmarks und Ratings im Bereich ESG deutlich besser als der Branchendurchschnitt abgeschlossen haben. 2022 haben wir unsere Bewertung im renommierten Nachhaltigkeitsrating EcoVadis nochmals gesteigert und wurden dafür erstmalig mit der Platin-Medaille prämiert. Damit zählt Brenntags Nachhaltigkeitsleistung branchenübergreifend zu den „Top 1 Prozent“ der ausgezeichneten Unternehmen. Auch haben wir im Bereich Unternehmensführung erhebliche Fortschritte verzeichnet. So konnte Brenntag ein Rating von sehr guten 88,66% bei der DVFA Scorecard erzielen und gehört damit zur Spitzengruppe des DAX im Bereich Corporate Governance.

Für uns ist es wichtig, dass unsere ESG-Strategie die Bedürfnisse unserer Stakeholder reflektiert und erfüllt. Deshalb haben wir im Herbst 2022 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, bei der Kunden, Lieferanten, Investoren, Verbände und interne Stakeholder uns ihre Einschätzung zu 15 vordefinierten ESG-Kernbereichen mitgeteilt haben. Die Ergebnisse dieser Analyse haben unsere Schwerpunktthemen bestätigt. Dies ist ein weiteres wichtiges Zeichen für uns, dass der Markt unsere Strategie verstanden und angenommen hat.

Zu unseren zentralen Zielen gehört „Klimaschutz und Emissionsminderung“, an dem wir mit zahlreichen wichtigen Maßnahmen arbeiten, um

## VORWORT

unser Net-Zero-Ziel hinsichtlich der Treibhausgas-Emissionen, die durch unsere eigenen Aktivitäten entstehen, bis zum Jahr 2045 zu erreichen. Wir haben einen klaren Fahrplan für die Verringerung unserer Scope-1- und -2-Emissionen vorgelegt. Dieser beinhaltet, dass wir bis 2025 100 % unseres Strombedarfs aus grüner Energie decken und unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um 40 % im Vergleich zu 2020 reduzieren werden. Bei letzterem haben wir bereits Ende 2022 eine Reduktion von mehr als 9 % erreicht – ein motivierendes Ergebnis, das uns zeigt, dass wir mit den ergriffenen Maßnahmen auf einem sehr guten Weg sind.

Für die erfolgreiche Umsetzung unserer ESG-Strategie ist es wichtig, das Nachhaltigkeitsbewusstsein innerhalb unseres Unternehmens weiter zu stärken und neue Ideen zu fördern. Deswegen haben wir 2022 zum Beispiel einen internen Carbon Fund eingeführt, für den sich Standorte auf der ganzen Welt mit ihren innovativen CO<sub>2</sub>-Einsparmaßnahmen beworben haben. Durch eine interne CO<sub>2</sub>-Bepreisung werden Anreize zum Energiesparen geschaffen und gleichzeitig finanzielle Mittel für 2023 generiert, die über eine Förderung durch den Carbon Fund in innovative und effiziente Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgase investiert werden. Unser neu eingerichteter und von mir als Vorstandsvorsitzender geführter Sustainability Council setzt sich unter anderem dezidiert mit den eingereichten Projekten und einer Förderung durch den Carbon Fund auseinander.

Auch für 2023 stehen eine Vielzahl an ambitionierten Vorhaben auf unserer Agenda. Nachdem wir 2022 die erste Analyse unseres Produktportfolios in Hinblick auf noch nachhaltigere Produktalternativen begonnen haben, freuen wir uns auf den Start der Implementierung in diesem Jahr. Mit besonderer Priorität werden wir uns außerdem dem Thema Menschenrechte in unserer gesamten Lieferkette widmen. Weiterhin fokussieren wir unsere Bemühungen hinsichtlich der Entwicklung und Erschließung neuer zirkulärer Geschäftsfelder.

Die Umsetzung von ESG-Maßnahmen ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden weltweit arbeiten wir daran, unsere Branche nachhaltig zu gestalten und so zu einer lebenswerteren Zukunft beizutragen. Für diesen Einsatz möchte ich mich herzlichst bei allen Kolleginnen und Kollegen bei Brenntag bedanken.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir setzen unseren Weg hin zu „Future Sustainable Brenntag“ ambitioniert fort. Sehr bewusst gehen wir unsere Zwischenziele an; jeder Teilerfolg bringt uns unseren Zielen näher. Auch 2023 setzen wir weiterhin alles daran, im Bereich der Nachhaltigkeit unsere verantwortungsvolle Rolle als Weltmarktführer auszubauen. Ich freue mich, wenn Sie uns dabei begleiten und unterstützen.

Ihr



**Dr. Christian Kohlpaintner**

Vorstandsvorsitzender Brenntag SE

# Über diesen Bericht

## Berichtsgrundlagen

Mit dem vorliegenden zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht (NfB) für das Geschäftsjahr 2022 veröffentlicht Brenntag bereits zum zehnten Mal seit 2013 einen Bericht über seine Nachhaltigkeitsaktivitäten. Der NfB ist in diesem Jahr erstmalig in den Geschäftsbericht eingegliedert und wird somit nicht als eigenständiger Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Er ist nicht Bestandteil des Konzernlageberichts.

Der vorliegende NfB orientiert sich an internationalen Standards der Nachhaltigkeitsberichterstattung und berücksichtigt damit die Belange von Investoren, Kunden, Partnern, Lieferanten, NGOs, Mitarbeitenden und interessierter Öffentlichkeit:

- „Global Reporting Initiative“ ([GRI](#), Index ab [Seite 134](#)),
- Prinzipien des „United Nations Global Compact“ ([UNGC](#)),
- Standards des „Sustainability Accounting Standards Boards“ (SASB, SASB-Standard „Chemikalien“ und SASB-Standard „Straßenverkehr“, Index ab [Seite 141](#)) und
- Standard der Task Force on Climate-related Financial Disclosures ([TCFD](#), Index ab [Seite 139](#)). Die TCFD nimmt die finanziellen Risiken des Klimawandels für den Geschäftsverlauf von Unternehmen in den Blick.

Der vorliegende NfB wurde nach §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB erstellt und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen des HGB, ebenso wie die gesetzlichen Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (EU-Taxonomieverordnung).

Für die strukturierte Darstellung dieser Inhalte nimmt Brenntag Bezug auf die GRI-Standards. Die Beschreibung der vom HGB geforderten Voraussetzungen orientiert sich an der Struktur der GRI-Managementansätze. Diese Struktur wird in der Beschreibung der Wesentlichkeitsanalyse angewendet sowie bei den Managementansätzen zu „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Achtung der Menschenrechte“, „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ und „Verantwortung in der Lieferkette“ (GRI 3 – Material Topics 2021). Darüber hinaus stellt ein GRI-Inhaltsindex die GRI-Indikatoren den entsprechenden Textstellen im Bericht gegenüber. Dieser GRI-Inhaltsindex ist ab [Seite 134](#) veröffentlicht. Folgende Angaben sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil dieses gesonderten NfBs und somit auch nicht Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Prüfung: Der GRI-Inhaltsindex, Verweise auf Angaben außerhalb des NfBs sowie des zusam-

mengefassten Konzernlageberichts und des Lageberichts der Brenntag SE sowie die Indizes zu SASB und TCFD.

Der NfB wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Den Vermerk finden Sie auf den [Seiten 144–145](#). Darüber hinaus wurde der NfB vorbereitend durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie abschließend durch den gesamten Aufsichtsrat analysiert und geprüft.

Informationen zum Geschäftsmodell sind im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE auf den [Seiten 147–148](#) platziert.

In dem vorliegenden NfB wurden Zusammenhänge mit im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen identifiziert. Informationen zu Umweltrückstellungen in Höhe von 108,9 Mio. EUR für die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte finden Sie unter [Angabe 25](#) im Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022.

## Ermittlung wesentlicher Inhalte

Die Basis für die Bestimmung der NfB-Inhalte bilden die in der Wesentlichkeitsmatrix auf [Seite 99](#) abgebildeten Themen. Die Matrix ist das Ergebnis einer Wesentlichkeitsanalyse, die 2022 aktualisiert wurde, indem die einbezogenen Stakeholder die Relevanz und die Auswirkungen der verschiedenen Themen bewerteten. Damit wurde die erstmalig 2015 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse zum zweiten Mal aktualisiert. Zur Bestimmung der für den NfB wesentlichen Themen hat sich Brenntag an die Anforderungen des § 289c Abs. 2 i.V.m. Abs. 3 HGB gehalten und sich an den Standards der Global Reporting Initiative orientiert. Diese Themen wurden anhand folgender Kriterien für den NfB bewertet:

- Themen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens und der Auswirkungen der Tätigkeit von Brenntag auf die nichtfinanziellen Aspekte (Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Verantwortung in der Lieferkette sowie nachhaltige Unternehmensführung) erforderlich sind
- Themen, die in mindestens einer der Dimensionen zwischen „hoch und sehr hoch“ beurteilt wurden

## ÜBER DIESEN BERICHT

- Themen, die Bestandteil der Brenntag-Konzernstrategie und / oder der ESG-Strategie und der darin enthaltenen Ziele sind

Vor dem Hintergrund der ESG-Strategie hat Brenntag sich intensiv mit den wesentlichen Themen auseinandergesetzt und die Wesentlichkeitsanalyse im Berichtsjahr aktualisiert (vgl. Seite 99). Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich dabei sowohl sprachliche Anpassungen sowie eine Überarbeitung des Umfangs der Themenliste. Die Wesentlichkeitsanalyse wurde dem Vorstand vorgelegt, diskutiert und von diesem beschlossen. Aus dem Wesentlichkeitsprozess leiten sich als Ergebnis folgende, im Sinne des Gesetzes wesentliche Themen für Brenntag ab:

### Wesentliche Themen gemäß § 289c Abs. 2 i.V.m. Abs. 3 HGB

Aspekte	Sachverhalt und Seitenverweis
Umweltbelange	Sicherer Umgang mit Chemikalien (Seite 107)
	Bekämpfung des Klimawandels (Seite 116)
	Abfälle und Verpackungen (Seite 121)
	Nachhaltigere Produkte (Seite 103)
	Zirkuläre Geschäftsmodelle (Seite 121)
	Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser(ressourcen) (Seite 122)
	Resilienz gegenüber Klimaänderungen (Seite 104)
Arbeitnehmerbelange	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Seite 106)
	Personalentwicklung und Training (Seite 111)
	Respektvolles und fürsorgliches Arbeitsumfeld (Seite 108)
Achtung der Menschenrechte	Compliance und Unternehmensführung (Seite 101, 112)
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Compliance und Unternehmensführung (Seite 101)
Sozialbelange	(Nicht wesentlich i.S.d. §289c Abs. 3 Satz 1 HGB)
Verantwortung in der Lieferkette	Verantwortungsvolles Lieferantenmanagement (Seite 112)
Nachhaltige Unternehmensführung	Verankerung von Nachhaltigkeit in Governancestrukturen (Seite 103)

3.01 Wesentliche Themen gemäß § 289c Abs. 2 i.V.m. Abs. 3 HGB

Sozialbelange wurden als nicht wesentlich im Sinne des Gesetzes für Brenntag identifiziert und daher nicht in den NfB aufgenommen. Jedoch wird Brenntag außerhalb des NfBs über soziale Aktivitäten und das Engagement der Mitarbeitenden berichten, um dieses wichtige Thema zu adressieren. Zusätzlich zu den im Gesetz genannten Aspekten hat Brenntag die Verantwortung in der Lieferkette sowie das Thema nachhaltige Unternehmensführung identifiziert. Als Marktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen sieht Brenntag seine Verantwortung bezüglich nichtfinanzieller Aspekte in der Lieferkette darin, negative Auswirkungen zu reduzieren und positive Auswirkungen zu verstärken. Unter dem Themengebiet nachhaltige Unternehmensführung versteht Brenntag unter anderem, dass Nachhaltigkeitsaspekte bei Portfolio- und Investitionsentscheidungen sowie bei M&A-Projekten zu den wichtigen Entscheidungskriterien gehören.

### Datenlage und -berechnung

Dieser NfB erfasst die in den Konzernabschluss einbezogene Brenntag SE sowie die einbezogenen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen. Zu Konsolidierungskreis und -methode siehe Seite 197 und Seite 202 sowie die Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, Seite 265. Eine Abweichung dieser Betrachtungsgrenzen wird an den jeweiligen Stellen in diesem NfB kenntlich gemacht.

Der Berichtszeitraum dieses NfBs erstreckt sich über das Geschäftsjahr 2022 (1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022) des Brenntag-Konzerns. Abweichende Berichtszeiträume der Daten und Inhalte werden separat ausgewiesen.

Die Inhalte und Daten dieses Berichts wurden auf Basis interner Prozesse ermittelt. Sie stammen aus den vorhandenen Management- und Datenerfassungssystemen von Brenntag, aus Dokumenten des Unternehmens und wurden in den operativen Einheiten der Brenntag-Regionen und den zuständigen Corporate-Abteilungen abgefragt. Die Berichtsinhalte wurden von den fachlich zuständigen Mitarbeitenden kontrolliert.

### Abgrenzung wesentlicher Themen nach GRI

In der Darstellung auf Seite 94 wird die Abgrenzung (Boundaries) der wesentlichen Themen nach GRI ausgewiesen. Zusätzlich wird angegeben, welche relevanten GRI-Standards das jeweilige Thema umfasst. Für Themen, die nicht von den GRI-Standards abgedeckt werden, verweisen wir direkt auf die entsprechenden Managementansätze im NfB und gegebenenfalls ergänzend auf die Internetseite.

Aufgrund der im Jahr 2022 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse zeigt die folgende Übersicht eine aktualisierte Darstellung der wesentlichen Themen und Boundaries.

## ÜBER DIESEN BERICHT

**Wesentliche Themen**

	Wesentliches Thema	Relevant innerhalb des Unternehmens	Relevant außerhalb des Unternehmens	Zugehörige GRI-Standards bzw. Managementansatz für weitere Themen
<b>UNTERNEHMENSFÜHRUNG</b>	Compliance und Unternehmensführung	X		GRI 205: Antikorruption 2016 GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016 GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016 GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016 GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016 Erklärung zur Unternehmensführung, <a href="#">S. 32</a>
	Verankerung von Nachhaltigkeit in Governancestrukturen; Resilienz gegenüber Klimaänderungen; nachhaltigere Produkte	X	X	GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016 Grundlagen des Konzerns, <a href="#">S. 147</a>
<b>UMWELT</b>	Sicherer Umgang mit Chemikalien	X	X	GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016 GRI 303: Wasser und Abwasser 2018 GRI 306: Abfall 2020
	Bekämpfung des Klimawandels	X	X	GRI 302: Energie 2016 GRI 305: Emissionen 2016
	Abfall und Verpackungen; verantwortungsvoller Umgang mit Wasser(ressourcen); zirkuläre Geschäftsmodelle	X		GRI 303: Wasser und Abwasser 2018 GRI 306: Abfall 2020
<b>SOZIALES</b>	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	X		GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018
	Respektvolles und fürsorgliches Arbeitsumfeld	X		GRI 401: Beschäftigung 2016 GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016 GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016 GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016 GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016
	Personalentwicklung und Training	X		GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016
	Verantwortungsvolles Lieferantenmanagement	X	X	GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016 GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016 GRI 408: Kinderarbeit 2016 GRI 409: Zwangs- und Pflichtarbeit 2016 GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016 GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

3.02 Wesentliche Themen

# Das Geschäftsmodell

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Als Bindeglied zwischen Kunden und Lieferanten der Chemieindustrie nimmt das Unternehmen eine zentrale Rolle ein. Im Bereich Nachhaltigkeit verfolgt Brenntag konkrete Ziele und setzt sich für nachhaltige Lösungen in der Chemiedistribution und den Kundenindustrien ein. Dabei ermitteln wir die Nachhaltigkeitsbedürfnisse unserer zahlreichen Kundenindustrien und entwickeln zusammen mit unseren Lieferanten entsprechende Produkte und Dienstleistungen. Mehr zum Geschäftsmodell lesen Sie im Konzernlagebericht auf [Seite 147](#).

# Nachhaltigkeit bei Brenntag

## Strategie

Als Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen hat Brenntag sich das Ziel gesetzt, seine Verantwortung wahrzunehmen und die Zukunft der Branche maßgeblich zu gestalten. Wir stärken unsere Partner in unseren Netzwerken und fördern Zusammenarbeit, Spitzenleistungen und gemeinsamen Erfolg.

Seit vielen Jahren ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von Brenntag. Bereits seit 2014 bekennt sich das Unternehmen zum [UN Global Compact](#) und dessen Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Seit Oktober 2014 engagiert sich Brenntag in „[Together for Sustainability](#)“ (TfS), einer Initiative, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Lieferkette der Chemiebranche einsetzt. Im Oktober 2016 hat Brenntag als erster Chemiedistributeur die Vollmitgliedschaft bei TfS erlangt.

2020 unterzeichnete der Vorstandsvorsitzende zusammen mit über 1.000 Vorstandsvorsitzenden von Unternehmen aus mehr als 100 Ländern das „Global Compact Statement from Business Leaders for Renewed Global Cooperation“. 2021 trat Brenntag der globalen [RE100-Initiative](#) bei und verpflichtete sich so dem Ziel „100 % Strom aus erneuerbaren Quellen bis 2025“.

Um die Führungsrolle auf dem Weg zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Zukunft zu demonstrieren und einen wirkungsvollen Beitrag zu leisten, hat Brenntag sich 2022 mit der Unterzeichnung der [Science Based Targets initiative \(SBTi\)](#)

dazu verpflichtet, innerhalb der nächsten zwei Jahre seine Klimaziele validieren zu lassen. Sie werden dabei wissenschaftlich belegbar auf das 1,5-Grad-Ziel abgestimmt. 2022 hat das Unternehmen seine Nachhaltigkeits-Vision „Future Sustainable Brenntag“ entwickelt und eine ESG-Strategie formuliert. Daraus werden klar definierte und ambitionierte mittel- und langfristige Ziele entlang der Wertschöpfungskette abgeleitet. So gestaltet Brenntag federführend die nachhaltige Zukunft der weltweiten Chemiedistribution.

## Handlungsfelder

Mit der neuen ESG-Strategie stellt Brenntag die Weichen, um seine langfristige Nachhaltigkeits-Vision „Future Sustainable Brenntag“ zu erreichen. Die Strategie setzt sich aus folgenden sechs Handlungsfeldern zusammen:

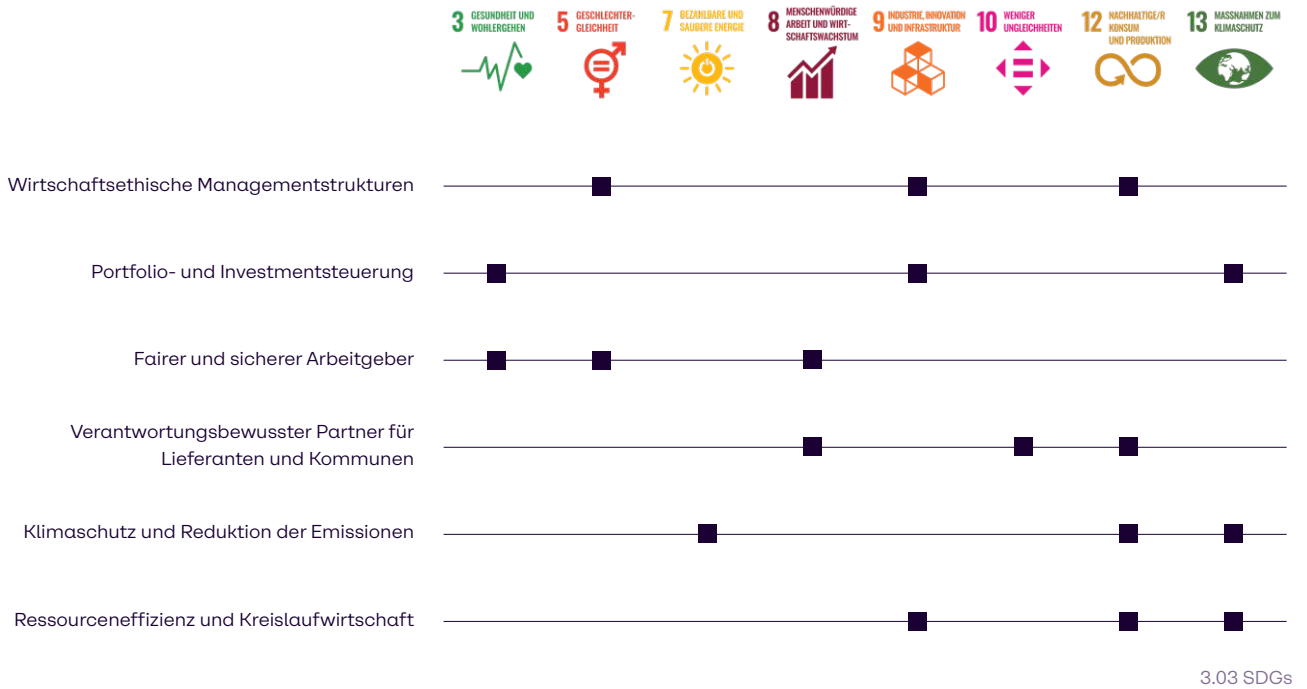
- Wirtschaftsethische Managementstrukturen
- Portfolio- und Investmentsteuerung
- Fairer und sicherer Arbeitgeber
- Verantwortungsbewusster Partner für Lieferanten und Kommunen
- Klimaschutz und Reduktion der Emissionen
- Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

Leitlinie allen Handelns sind die [Sustainable Development Goals \(SDGs\)](#) der Vereinten Nationen. Brenntag hat acht SDGs identifiziert, die für das Unternehmen am relevantesten sind und zu denen es den größten Beitrag leisten kann. Diese acht SDGs sind: Gesundheit und Lebensstandard; Gleichstellung der Geschlechter; erschwingliche und saubere Energie;

NACHHALTIGKEIT BEI BRENNTAG

menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; Industrie, Innovation und Infrastruktur; Reduzierung von Ungleichheiten; verantwortungsbewusster Konsum und Produktion; Klimaschutz.

Die folgende Übersicht zeigt in welchen Handlungsfeldern Brenntag die SDGs adressiert.





## NACHHALTIGKEIT BEI BRENNTAG

## Ziele

Für jedes Handlungsfeld hat sich Brenntag klare mittel- und langfristige Ziele gesetzt. Um diese zu erreichen, wurden zusätzlich kurzfristige Ziele definiert, an denen der Fortschritt Jahr für Jahr zu messen ist.

Handlungsfelder	Beschreibung	Zielwerte 2023–2025	Zielwerte 2030–2045	Zielerreichung 2022
Wirtschaftsethische Managementstrukturen	Transparente und zuverlässige Governancestrukturen, die das Management in die Pflicht nehmen	Weitere Anpassung der Vorstandsvergütung basierend auf ESG-Zielen (2024)		Implementierung eines Sustainability Councils <span style="color: green;">■</span>
Portfolio- und Investmentsteuerung	Einführung von Richtlinien im gesamten Unternehmen	Alle neuen Standorte sind nach Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert (2023)  Steuerung von 100 % des Produktportfolios hinsichtlich Nachhaltigkeit (2025)  Entwicklung von Strategien, um den technologischen Fortschritt in wichtigen Industrien (z. B. Automobil) zu unterstützen (2025)		
Fairer und sicherer Arbeitgeber	Hohe Standards bei Arbeitsbedingungen  Bestreben, die Zahl der Arbeitsunfälle auf Null zu senken  Ein dynamisches und diverses Unternehmen fördern	100 % der Mitarbeiter mit mindestens existenzsicherndem Lohn (2023)  Aufbau einer globalen Organisationsstruktur für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion (2023)	Mind. 30 % Frauenanteil auf allen Managementebenen unterhalb des Vorstands (2030)  TRIR <sup>1)</sup> < 2,0 und null schwere Unfälle (Actual Hurt Level 4–5) (2030)	Analyse und Implementierung einer globalen Policy zu existenzsichernden Löhnen <span style="color: green;">■</span>  Konzipierung einer globalen Organisationsstruktur Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion und Definition regionaler / länderspezifischer Ziele für weibliche Führung <span style="color: orange;">■</span>  TRIR < 2,7 <span style="color: green;">■</span>
Verantwortungsbewusster Partner für Lieferanten und Kommunen	Optimierungen entlang der gesamten Lieferkette, um so nachhaltige und faire Standards zu gewährleisten  Verantwortungsbewusster und geschätzter Nachbar sein	Alle Lieferanten sind vom Risikomanagement abgedeckt		Durchführung eines initialen Risk Assessments für 100 % der relevanten Lieferanten <span style="color: green;">■</span>
Klimaschutz und Reduktion der Emissionen	Emissionen reduzieren	100 % Stromverbrauch mit Grünstrom (2025)  Leckagen gesamt < 0,7 Fälle / MMH <sup>2)</sup> (2025)  100 % Kompensation der verbleibenden Scope-1- und -2-Emissionen (2025)	40 % absolute CO <sub>2</sub> -Reduktion verglichen mit 2020 (2030) <sup>3)</sup>  Netto-Null-CO <sub>2</sub> -Emissionen (2045)	8 % Reduktion der gesamten Scope-1- und -2-CO <sub>2</sub> -Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2020 <span style="color: green;">■</span>  Implementierung des Carbon Management Program und Zuweisung von 100 % des Carbon Funds <span style="color: green;">■</span>  Leckagen gesamt < 0,85 Fälle / MMH <span style="color: green;">■</span>
Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft	Recycling und Wiederverwendung inklusive Aufbau von Partnerschaften  Erhöhung des Anteils an nachhaltigen Lösungen zur Unterstützung der Lieferanten- und Kundenbedürfnisse	Überprüfung von mind. 30 % des Produktportfolios (Umsatz in EUR) hinsichtlich Nachhaltigkeit und Definition eines quantitativen Ziels für 2025 (2023)  Zehn auf Kreislaufwirtschaft beruhende Geschäftsmodelle, die je > 1 Mio. EUR pro Jahr erwirtschaften (2025)		Teil des Produktportfolios in einer ersten Untersuchung mit Blick auf Nachhaltigkeit analysiert <span style="color: green;">■</span>

■ erreicht

■ teilweise erreicht

3.04 Handlungsfelder

<sup>1)</sup> Total Recordable Injury Rate

<sup>2)</sup> MMH = Million Man-Hours (Millionen Arbeitsstunden)

<sup>3)</sup> Exkl. der Standorte, die nicht im Basisjahr 2020 enthalten waren; diese werden separat erfasst.

## ESG-Management und Organisation

Nachhaltigkeit wird dann wirksam, wenn sie fest in Organisations- und Managementsysteme verankert ist. Der Aufsichtsrat der Brenntag SE hat einen gesonderten Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet, um auf oberster Unternehmensebene die Implementierung und Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele überwachen zu können. Auf Konzernebene existieren bei Brenntag zahlreiche Vorgaben mit globaler Gültigkeit. Daneben setzen die einzelnen Gesellschaften und Standorte eigenverantwortlich zahlreiche Aktivitäten regional und lokal um. Die Abteilung Sustainability Brenntag Group setzt sich dafür ein, Nachhaltigkeitsthemen im ganzen Unternehmen zielgerichtet voranzubringen. Sie wird vom Vice President (VP) Sustainability Brenntag Group geleitet. Er berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden und ist Teil des globalen Führungskräfteteams. Das fördert die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in andere Konzernbereiche und in die Regionen. 2022 hat Brenntag einen Sustainability Council gegründet, dem Führungskräfte aus den Regionen und Funktionen angehören und der vom Vorstandsvorsitzenden geleitet wird. Der Sustainability Council ist im Berichtsjahr drei Mal zusammengekommen, um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und bereichsübergreifende Initiativen zu besprechen.

Wie im Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorgesehen, wurde 2022 ein Menschenrechtsbeauftragter für Brenntag bestimmt. Diese Rolle wird vom VP Sustainability Brenntag Group übernommen. Er gestaltet und beaufsichtigt das Management von Menschenrechts- und Umweltrisiken und hat darüber hinaus auch die Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Blick, an die das Unternehmen sich strikt hält. Der Menschenrechtsbeauftragte berichtet direkt an die Unternehmensleitung.

## Dialog mit den Stakeholdern

Brenntag führt einen regelmäßigen, offenen und zielgruppenspezifischen Dialog mit allen Stakeholdern. Dazu gehören Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten und Geschäftspartner sowie Investoren und Analysten, Medien und weitere gesellschaftliche Vertreter. Ziel ist es, die Anspruchsgruppen aktuell und angemessen über die Entwicklungen und Ziele des Unternehmens zu informieren und Transparenz herzustellen. Im Gegenzug bietet der Austausch die Möglichkeit, Erwartungen der Stakeholder zu identifizieren und in den unternehmerischen Entscheidungen angemessen zu berücksichtigen. Als Mitglied in relevanten Fach- und Branchenverbänden auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene widmet sich Brenntag branchenspezifischen Themen. Ebenso ist für den Erfolg der Nachhaltigkeitsstrategie essenziell, die Mitarbeitenden umfangreich über Nachhaltigkeitsthemen zu informieren und ihnen Möglichkeiten zu geben, aktiv zu partizipieren. So findet ein regelmäßiger Austausch über unterschiedliche interne Kommunikationskanäle statt, wie das Mitarbeitendenmagazin „together“, den Newsletter oder Videokonferenzen. Auch das Brenntag-Intranet informiert über Neuigkeiten und Entwicklungen.

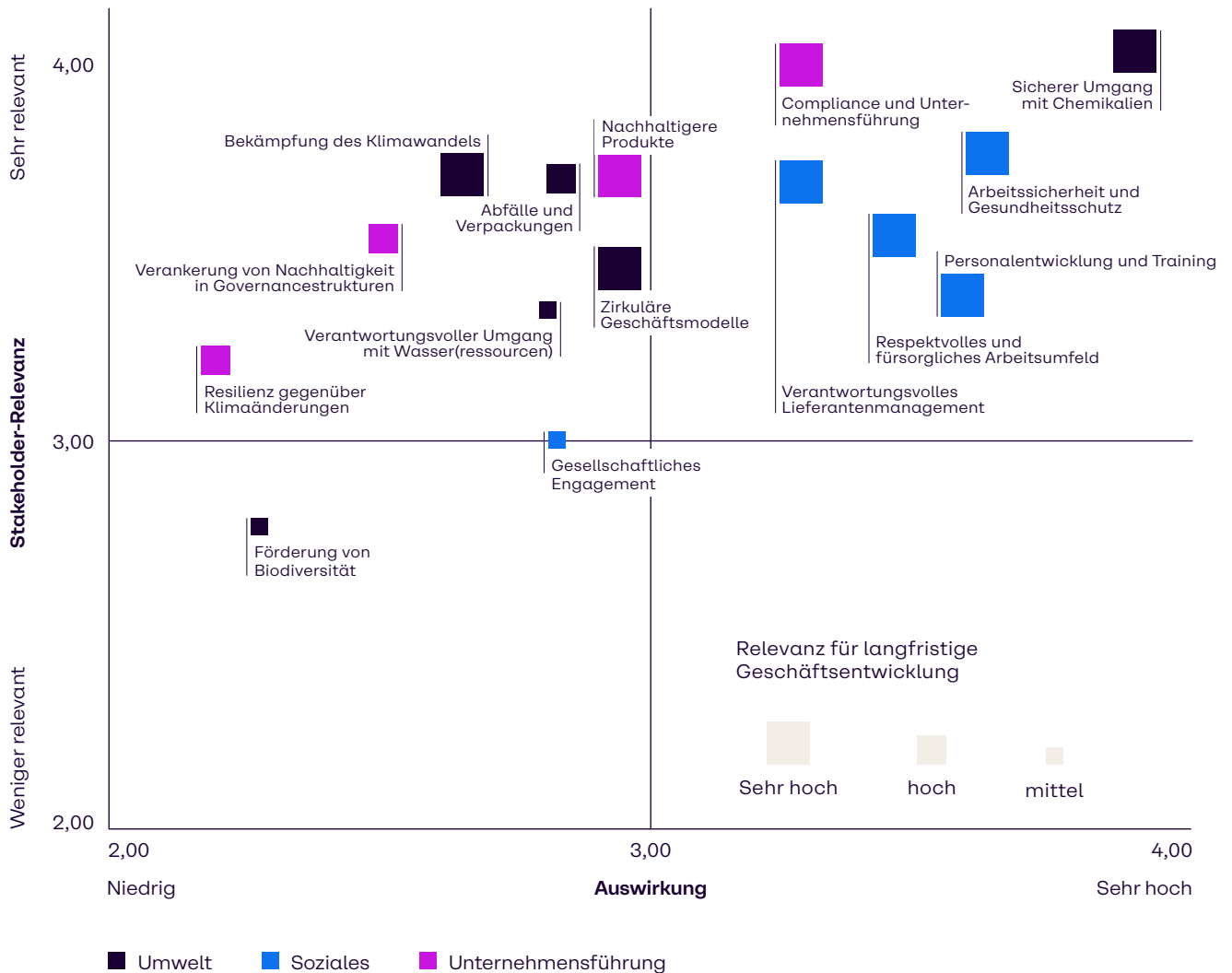
NACHHALTIGKEIT BEI BRENNTAG

### Wesentlichkeitsanalyse

Um die im Jahr 2022 veröffentlichte Strategie sowie die langfristige Nachhaltigkeits-Vision „Future Sustainable Brenntag“ durch unterschiedliche Blickwinkel und Bedürfnisse der Stakeholder zu schärfen, hat Brenntag 2022 eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese analysiert die Wesentlichkeit von Themen für den NfB in drei Dimensionen: die Bedeutung für die Stakeholder, für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses oder der Lage der Gesellschaft sowie bezüglich der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

Einbezogen in die Analyse wurden Stakeholder wie Mitarbeitende, Führungskräfte, Kunden, Lieferanten, Verbandsvertreter und Investoren. Das Ergebnis der Stakeholder-Befragung bestätigt die Strategie und langfristige Vision „Future Sustainable Brenntag“: Alle wesentlichen Themen haben sich auch in der Wahrnehmung der Stakeholder nicht verändert und zahlen weiterhin auf die definierten Handlungsfelder ein.

### Wesentlichkeitsmatrix



3.05 Wesentlichkeitsmatrix

Nichtfinanzieller Bericht

# Unternehmensführung

100 — 104

<b>100</b>	<b>Unternehmensführung</b>
101	Wirtschaftsethische Managementstrukturen
101	Werte
101	Compliance und Integrität
103	Portfolio- und Investmentsteuerung
103	Portfoliosteuerung
104	Investmentsteuerung



# Unternehmensführung

## Wirtschaftsethische Managementstrukturen



### Werte

Wir bei Brenntag sind dankbar für das Vertrauen, das unsere Geschäftspartner und andere Stakeholder uns Tag für Tag entgegenbringen. Sie erwarten zu Recht höchste Qualität, Verlässlichkeit und effiziente, innovative Lösungen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, richtet Brenntag sein Handeln konsequent an fünf zentralen Werten aus. Alle unternehmerischen Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen sind von diesen Werten geprägt.



#### Fürsorge

Wir übernehmen Verantwortung füreinander, für unsere Partner und für die Welt.



#### Vertrauen

Wir bauen Beziehungen durch Authentizität und Engagement auf.



#### Klarheit

Wir arbeiten konzentriert und entschlossen auf gemeinsame Ziele hin.



#### Exzellenz

Wir übertreffen Erwartungen durch Exzellenz, Innovation und Zusammenarbeit.



#### Sicherheit

Sicherheit steht bei uns an erster Stelle.

3.06 Werte der Brenntag SE

2022 hat Brenntag seine Unternehmenskultur weiterentwickelt. Dabei wurden Mitarbeitende aus allen Unternehmensbereichen von Anfang an eingebunden, um die Kernwerte in Workshops gemeinsam zu erarbeiten. Diese Werte möchte

Brenntag auch im Unternehmensalltag verankern und erreichen, dass die Mitarbeitenden die Werte leben. Im Jahr 2023 wird eine Reihe an digitalen und analogen Angeboten angeboten und soll die Mitarbeitenden ermutigen, sich mit den Werten bewusst auseinanderzusetzen, sie im Team zu diskutieren und das eigene Handeln daran zu orientieren. Das beginnt bereits beim Einstellungsprozess neuer Mitarbeitender, der von den Brenntag-Werten geprägt ist, setzt sich bei der Personalentwicklung fort und umfasst sowohl die Interaktionen der Mitarbeitenden untereinander als auch den Umgang mit externen Partnern.

### Compliance und Integrität

Eine verantwortungsvolle, zukunftsorientierte und nachhaltige Unternehmensführung hat bei Brenntag traditionell einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2022 hat Brenntag seine Compliance-Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt, um weiterhin zu gewährleisten, dass für Brenntag relevante Gesetze, Regeln und Richtlinien durch das Unternehmen und seine Mitarbeitenden konsequent eingehalten werden. Diese Weiterentwicklung entstand unter anderem durch den organisatorischen Ausbau der Compliance-Abteilung, die Erweiterung des internen Compliance-Berichtswesens und die umfassende Neugestaltung der Compliance-Intranet-Präsenz. Die Einhaltung interner Richtlinien wird im Rahmen interner Audits bei allen Konzerngesellschaften regelmäßig überprüft. Im Jahr 2022 hat die Konzernrevision insgesamt 28 Audits durchgeführt.

Der Senior Vice President (SVP) Compliance Brenntag Group berichtet regelmäßig innerhalb eines Berichtsjahres direkt an den Vorstand, den Aufsichtsrat sowie den Prüfungsausschuss. Die in den Regionen aufgestellten Regional Compliance Manager, welche durch lokale Compliance-Kontakte in ihrer Arbeit unterstützt werden, stehen im regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch mit dem SVP Compliance Brenntag Group. Im Berichtsjahr wurde der Bereich Compliance zentral sowie dezentral weiter ausgebaut und die Organisationsstruktur weiterentwickelt.

Brenntag legt großen Wert darauf, geschützte und der Vertraulichkeit unterliegende Kontaktmöglichkeiten für Hinweisgebende (Whistleblower) zu schaffen. Im Berichtsjahr wurden 17 bestätigte Fälle gemeldet. Es wurden zwei Hinweise zu möglichen korruptiven Handlungen abgegeben und entsprechende Untersuchungen begonnen. Dabei hat sich in einem Fall der Verdacht nach Abschluss der Untersuchung nicht bestätigt. Die Untersuchung des zweiten Hinweises dauert noch an. Zugang zu den relevanten Kanälen für Hinweisgebende erhalten die Beschäftigten sowie Dritte über die Brenntag-Website.

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag einer Vielzahl von lokalen, nationalen und internationalen Gesetzen und Regelungen. Alle Mitarbeitenden stehen in der Verantwortung, diese Regeln ausnahmslos einzuhalten. Zu den internen Regelungen, die Brenntag entwickelt hat, gehören beispielsweise der [Verhaltens- und Ethikkodex](#), die [Anti-Korruptions-Richtlinie](#) sowie weitere Konzernrichtlinien auf Basis der Unternehmenswerte.

Um den Mitarbeitenden relevante Themen nahezubringen und umfassendes Material sowie Richtlinien und Handbücher bereitzustellen, wird unter anderem die neue Brenntag-Compliance-Intranetseite genutzt. Zusätzlich bietet Brenntag zum Beispiel über die konzernweite E-Learning-Plattform regelmäßige Schulungen an, um die Kenntnisse der Mitarbeitenden zu Compliance-Themen auf dem neusten Stand zu halten. So ist beispielsweise die Online-Schulung zum Verhaltens- und Ethikkodex für die Mitarbeitenden einmal pro Jahr verpflichtend. Diese wurde im Berichtsjahr von 94 % der entsprechenden Mitarbeitenden absolviert. Zusätzlich haben Mitarbeitende, die aufgrund ihrer Tätigkeit benannt wurden, eine Kartellrecht-Schulung (absolviert durch 92 % der relevanten Mitarbeitenden) und eine Anti-Korruptions-Schulung (absolviert durch 91 % der relevanten Mitarbeitenden) abgeschlossen.

### Trade-Compliance-Herausforderungen aufgrund des Russland-Ukraine-Kriegs

Der Krieg in der Ukraine und seine geopolitischen und wirtschaftlichen Folgen stellen Brenntag vor besondere Herausforderungen. Als weltweit vernetzter Distributeur chemischer Produkte und Inhaltsstoffe muss Brenntag eine Vielzahl sich schnell verändernder Gesetze, Embargobestimmungen und Sanktionen im Blick behalten und ihre Umsetzung sicherstellen. Um möglichst effizient auf sich ändernde Situationen reagieren zu können, hat Brenntag ein internes Krisenteam für den Russland-Ukraine-Krieg zusammengestellt, das sich aus Mitgliedern unterschiedlicher Abteilungen zusammensetzt. Um die gegen die Russische Föderation verhängten Wirtschaftssanktionen einzuhalten, überprüft Brenntag beispielsweise Geschäftspartner regelmäßig mithilfe eines Sanktionsprüfungssystems.

### Datenschutz

Der konzernweite Datenschutz stellt besondere Anforderungen an Brenntag. An den internationalen Standorten des Konzerns sind jeweils unterschiedliche gesetzliche Vorgaben zu beachten. Gleichzeitig gilt es, die Interessen von Betroffenen überall angemessen zu schützen und über das gesamte Unternehmen hinweg sicherzustellen, dass datenschutzrechtliche Regelungen eingehalten werden. Hierzu müssen Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung sowie die Anforderungen zahlreicher anderer Datenschutzgesetze (z. B. in Brasilien, Kalifornien (USA), China, Südafrika etc.) umgesetzt und bestmöglich in Einklang gebracht werden. Das setzt umfassende, insbesondere lokale Fachkenntnisse, eine gut abgestimmte Kommunikation sowie ein alle Standorte integrierendes Datenschutzmanagement voraus.

Die Konzerndatenschutzbeauftragte (Group Data Protection Officer) berichtet unabhängig und unmittelbar an den Vorstandsvorsitzenden in Form von regelmäßigen Meetings und leitet den Fachbereich Global Data Protection. Seit diesem Jahr gehört Global Data Protection zum Verantwortungsbereich des SVP Compliance Brenntag Group. Datenschutzkoordinatoren in den Regionen unterstützen den Bereich Global Data Protection und berichten an die zentrale Einheit. Über datenschutzrechtliche Empfehlungen und Entwicklungen findet ein regelmäßiger Austausch mit den Fachbereichen statt.

Das 2020 eingeführte globale Datenschutzmanagementsystem One Trust unterstützt und automatisiert die Dokumentation aller Verarbeitungsprozesse weltweit einschließlich der involvierten Dienstleister und entsprechender Risikoanalysen. Daten und Prozesse werden seit der Einführung lokal gepflegt und zentral gesteuert. Die Qualität der Dokumentation in One Trust wurde 2022 weiter verbessert und die Datenschutzkoordinatoren in den Regionen wurden dazu geschult. 2022 wurde die Digitalisierung der Datenschutzprozesse weiter vorangetrieben. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Support der DiDEX-Initiativen, unter anderem in Bezug auf die Prüfung der Dienstleister. Weiter erfolgten eingehende Beratungen der beteiligten Projektteams, damit datenschutzrechtliche Anforderungen bei der Entwicklung von Brenntags neuer Datenlandschaft auch bei den neu aufgebauten Teams von Anfang an beachtet werden.

## Steuerpolitik

Die Einhaltung geltender Steuergesetze und -vorschriften ist ein wesentlicher Bestandteil der Compliance (Tax Compliance). Im Jahr 2022 hat die Brenntag-Gruppe 344,9 Mio. EUR an Ertragsteuern gezahlt.

Brenntags Steuerpolitik orientiert sich an den folgenden Grundsätzen:

- Alle relevanten Steuergesetze, Regeln, Vorschriften und Berichtspflichten der Länder, in denen Brenntag tätig ist, sind vollständig einzuhalten.
- Sämtliche Steuerangelegenheiten werden in Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie von Brenntag und den im Verhaltens- und Ethikkodex festgelegten Grundwerten behandelt.
- Alle Steuerangelegenheiten werden mit professioneller Sorgfalt erledigt.
- Zu den Steuerbehörden pflegt Brenntag konstruktive und transparente Beziehungen, die auf Integrität, Kooperation und gegenseitigem Vertrauen basieren.
- Brenntag legt Wert auf eine nachhaltige Steuerplanung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzern führt keine Steuerplanung durch, die nicht im Zusammenhang mit geschäftlichen Transaktionen steht.

Die Steuerpolitik des Brenntag-Konzerns wird durch den Vorstand der Brenntag SE festgelegt und unter maßgeblicher Beteiligung der Konzernsteuerabteilung umgesetzt.

Zur Einhaltung von steuerlichen Gesetzen und Regelungen hat Brenntag, beginnend mit den deutschen Tochtergesellschaften, mit dem Aufbau eines Tax-Compliance-Management-Systems (Tax CMS) im Sinne des IDW PS 980 begonnen, welches zu einem späteren Zeitpunkt konzernweit ausgerollt werden soll. Das Tax CMS wird kontinuierlich weiterentwickelt und stets an die neue Gesetzgebung und Rechtsprechung angepasst.

## Portfolio- und Investmentsteuerung



### Portfoliosteuerung

Brenntag nimmt seine Verantwortung als Marktführer wahr und will in der Chemiebranche mit Blick auf Nachhaltigkeit führend sein. Dazu gehört, dass wir unser Produktportfolio verstärkt auf innovative und nachhaltige Produkte ausrichten, die in der gesamten Wertschöpfungskette zu mehr Effizienz, geringeren Verbräuchen und weniger Belastungen für Mensch und Umwelt führen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die intensive Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten.

Brenntag hat es sich zum Ziel gesetzt, 100% des relevanten Produktportfolios bis 2025 anhand von Nachhaltigkeitsaspekten zu steuern und mehr Produkte mit einem besonderen Nachhaltigkeitsbeitrag zu vertreiben sowie die Produkte mit einem negativen Nachhaltigkeitsbeitrag zu reduzieren. Auf seinem Weg zu einem nachhaltigeren Produktportfolio will Brenntag bis 2023 mindestens 30% seines Produktportfolios mit Blick auf Nachhaltigkeit analysieren. Dabei dienen etablierte Methoden wie das [Portfolio Sustainability Assessment des World Business Council for Sustainable Development \(WBCSD\)](#) als Orientierung. Ziel ist die Erweiterung des Produktportfolios in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte vor dem Hintergrund regionaler Marktanforderungen und Trends in den Abnehmerbranchen.

Mit dem Angebot nachhaltiger Produkte und Lösungen unterstützt das Unternehmen seine Kunden immer besser beim Erreichen ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele. Daraus eröffnen sich auch für Brenntag weitere Geschäftschancen. Um dies zu erreichen, haben wir einen Großteil unseres Produktportfolios 2022 in einer ersten Untersuchung mit Blick auf Nachhaltigkeit analysiert. Im Berichtsjahr wurden 19 Workshops zur Segmentierung des Portfolios durchgeführt. Die Teilnehmenden der einzelnen Business-Segmente haben darin unter anderem erste Nachhaltigkeitstrends sowie Nachhaltigkeitskriterien der von Brenntag vertriebenen Produkte für jedes Marktsegment identifiziert. Hierbei beziehen sie Nachhaltigkeitskriterien mit ein, die für die jeweilige Industrie und Region von Relevanz sind, und berücksichtigen dabei auch, wie die Produkte in verschiedenen Märkten und Kundenindustrien zum Einsatz kommen. Nachhaltigkeitskriterien können zum Beispiel RSPO-Zertifizierungen<sup>1)</sup> für das HI&I-Segment (Household, Industrial &

<sup>1)</sup> Eine RSPO-Zertifizierung erhalten Firmen, die sich von einem unabhängigen Zertifizierer nach den Kriterien des „Roundtable on Sustainable Palm Oil“ (RSPO) überprüfen lassen.

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Institutional Care) oder biobasierte Lösemittel sein. Neue, innovative Formulierungen entwickeln die zuständigen Bereiche in enger Zusammenarbeit mit den Kunden.

Dabei kommt Brenntag zugute, dass das Unternehmen dank seiner globalen Präsenz und umfassenden Anwendungs- und Produktexpertise über Know-how in stark regulierten Märkten sowie ein entsprechendes Lieferantennetzwerk verfügt. Dieses Know-how kann Brenntag auch in weniger regulierten Märkten einsetzen, um Kunden, die noch höhere Sicherheitsstandards einhalten wollen, als die regionalen Vorschriften es erfordern, proaktiv entsprechende Produkte anzubieten.

Erste Schritte in Richtung eines nachhaltigeren Produktportfolios wurden bereits mit der Brenntag-eigenen Initiative [Step4Change](#) in EMEA unternommen. Step4Change unterstützt Kunden seit 2020 dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, indem für sie die passende nachhaltigere Produktlösung unserer Partner identifiziert und diese schnell und flexibel verfügbar gemacht wird. Die Geschäftsinitiative von Brenntag Essentials EMEA hat 2022 große Fortschritte gemacht. Unter anderem ist die Initiative wichtige Kooperationen mit Lieferanten nachhaltiger Lösungen eingegangen.

## Investmentsteuerung

Bei der Bewertung von Investitionen spielt Nachhaltigkeit für Brenntag ebenfalls eine zentrale Rolle. Seit 2022 sind ESG-Faktoren bei Fusionen und Akquisitionen fester Bestandteil der Due Diligence. Zu jedem Übernahmekandidaten erstellen wir ein Nachhaltigkeitsgutachten, in dem ermittelt wird, ob das jeweilige Unternehmen zu unserer ESG-Strategie passt. Die Gutachten bewerten unter anderem den Energieverbrauch, die Energiequellen und die als nachhaltig klassifizierten Produkte des Übernahmekandidaten. Zu diesem Zweck hat Brenntag einen speziellen Leitfaden entwickelt. Für Fusionen und Akquisitionen wurden im Berichtsjahr fünf Assessments erstellt.

Brenntag verfolgt auch bei seinen eigenen Gebäuden eine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie. Wir haben deshalb 2022 die Corporate Sustainable Building Guideline eingeführt. Demnach muss jedes neue Brenntag-eigene Gebäude ab 2023 nach definierten Standards für nachhaltiges Bauen zertifiziert werden. Anerkannte Standards sind unter anderem LEED, BREEAM und Green Star. Bereits bestehende Gebäude müssen ebenfalls nach einem der genannten Standards zertifiziert werden, wenn größere Modernisierungs- bzw. Renovierungsprojekte anstehen.

Um zukünftige physische Klimarisiken, wie beispielsweise der steigende Meeresspiegel oder außergewöhnliche Hitzewellen, für die weltweiten Standorte von Brenntag zu identifizieren, hat das Unternehmen gemeinsam mit einem externen Unternehmen im Jahr 2022 ein Pilotprojekt gestartet. Der Schwerpunkt dieses Projekts lag zunächst auf der qualitativen Bewertung der Exposition jedes einzelnen Standorts gegenüber solchen Risiken in unterschiedlichen Erderwärmungsszenarien. Das Projekt wird Brenntag dabei unterstützen, die Resilienz seiner Standorte gegenüber sich veränderten Klimabedingungen zu erhöhen.

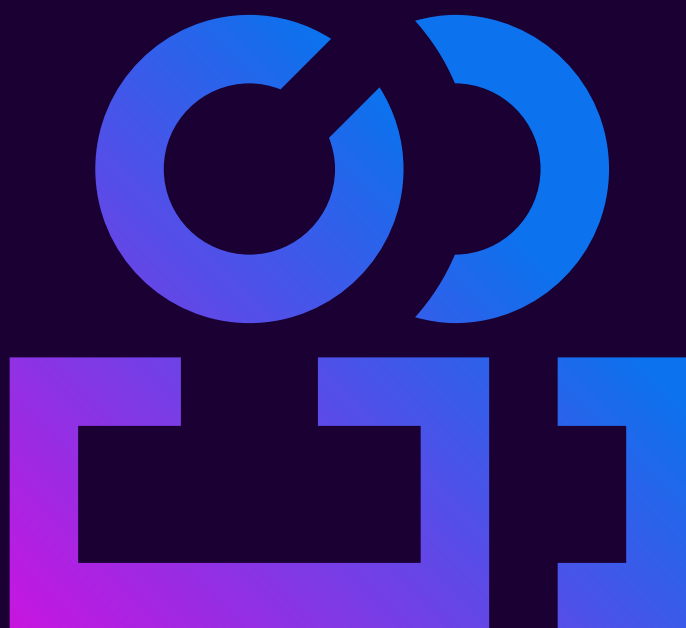
Zudem ist der Bereich Sustainability seit 2022 bei Investitionen mit direktem Bezug zur Nachhaltigkeit als prüfende Abteilung involviert und spielt damit eine wichtige Rolle bei der Entscheidungsfindung. Die Sustainability-Abteilung überprüft zum Beispiel Investitionen in Gebäude oder Transportmittel wie Lkw, Gabelstapler etc. Bei jeder Entscheidung über Investitionen, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Brenntag beeinflussen und bei denen somit eine Steuerung aus Nachhaltigkeitssicht sinnvoll ist, wird unter anderem der betreffende CO<sub>2</sub>-Ausstoß abgefragt.



# Soziales

105 — 114

<b>105</b>	<b>Soziales</b>
106	Fairer und sicherer Arbeitgeber
106	Arbeitssicherheit und Gesundheit
108	Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen
109	Diversität und Inklusion
111	Personalentwicklung und Training
112	Verantwortungsbewusster Partner
112	Lieferkette und Menschenrechte



# Soziales

## Fairer und sicherer Arbeitgeber



### Arbeitssicherheit und Gesundheit

Arbeitssicherheit und Gesundheit haben für Brenntag höchste Priorität. Als weltweit agierendes Unternehmen mit einer stark diversifizierten Lieferanten- und Kundenstruktur steht das Unternehmen dabei vor besonderen Herausforderungen, da es mit unterschiedlichen regionalen Gesetzen und Vorschriften, Industriestandards und Arbeitskulturen konfrontiert ist. Hinzu kommt bei Brenntag die Kombination aus chemischer Prozesssicherheit und typischen Arbeitsschutzthemen, die sich aus Transport, Lagerung, Verpackung und Vertrieb ergeben. Die Verantwortung für Arbeitssicherheit schließt entsprechend auch externe Transportunternehmen, Kunden und Auftragnehmer ein, wenn sie an Brenntag-Standorten arbeiten bzw. wenn sie durch Brenntag beliefert werden.

Um dieser Verantwortung noch besser gerecht zu werden, hat Brenntag seine globale QSHE-Strategie angepasst (Quality, Safety, Health, Environment). Sie basiert nun auf den vier Säulen: Kultur, Team, Managementsystem sowie Monitoring & Controlling.

#### Kultur

Wir handeln konzernweit nach dem Prinzip „Safety First“ und setzen dabei stark auf persönliches Engagement und Eigenverantwortung. Um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Arbeitssicherheit und Gesundheit zu schärfen, greift Brenntag dieses Thema kontinuierlich auf unterschiedlichen Wegen auf. Die Basis bilden dokumentierte QSHE-Schulungen, die an die Anforderungen der jeweiligen Tätigkeit angepasst sind. Ergänzt werden sie durch Kommunikationsformate wie 5-Minuten-Gespräche, Lessons Learned und Best Practices, mit denen Erkenntnisse aus Vorfällen oder Beispiele für gute Arbeitsweisen in strukturierter Weise innerhalb der Organisation geteilt werden. Brenntag hat zudem die Safety First Moments etabliert: Dabei sprechen die Mitarbeitenden zu Beginn von Meetings über Sicherheitsthemen aller Art aus dem beruflichen oder privaten Alltag.

Außerdem gibt es zu diversen Themen zeitlich begrenzte globale oder regionale Sicherheitskampagnen. Einzelne Unfallkategorien mit auffälliger Häufigkeit und / oder hohem

Schweregrad werden in eigenen globalen Schwerpunktkampagnen aufgegriffen, um die Mitarbeitenden für diese Themen zu sensibilisieren.

So startete Brenntag Ende 2021 zum Beispiel die weltweite, mehrmonatige Kampagne „Zero Tolerance to Chemical Exposures“, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für das Risiko von Chemieunfällen zu schärfen. Umfangreiches Informationsmaterial und ein Animationsvideo in mehreren Sprachen erklärten die „5 Goldenen Regeln“ zur Vermeidung von direktem Kontakt mit gefährlichen Chemikalien. Ein Rückgang der Anzahl entsprechender Unfälle wurde bereits festgestellt.

Einen weiteren Beitrag zu mehr Sicherheitsbewusstsein leistet das globale Programm „Brenntag Enhanced Safety Thinking“ (BEST). Es besteht aus dem 2015 entwickelten Brenntag Safety Behaviour Standard und einer Mitarbeitendenbefragung, um das Sicherheitsverhalten und das Sicherheitsbewusstsein im Unternehmen zu evaluieren und gegebenenfalls nachzuschärfen. 2022 hat das Unternehmen seine Mitarbeitenden weltweit zum dritten Mal im Rahmen von BEST befragt. Der Online-Umfrage zufolge sehen die Brenntag-Mitarbeitenden in allen Regionen eine deutliche Verbesserung der Sicherheitskultur im Vergleich zur letzten Ausgabe im Jahr 2018.

Brenntag vergibt einmal pro Jahr die Global Safety Awards in den Kategorien Safety Excellence Award für die beste Sicherheitsbilanz und Safety Phoenix Award für die stärkste Verbesserung im Bereich Sicherheit. 2022 wurden die Standorte Traun in Österreich (Safety Excellence Award) und Manali in Indien (Safety Phoenix Award) für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet.

#### Team

Um seine QSHE-Struktur zu zentralisieren, hat Brenntag ein multinationales Team aus zentral arbeitenden QSHE-Fachleuten und den QSHE-Direktorinnen und -Direktoren der globalen Regionen etabliert. Sie arbeiten eng mit den regionalen und lokalen QSHE-Teams zusammen.

#### Managementsystem

Brenntag betreibt ein integriertes QSHE-Managementsystem mit Fokus auf Menschen, Standorte und deren Ausstattung sowie auf Prozesse. Dabei ist es das Ziel, die unterschiedlichen regionalen und lokalen Ansätze, Anforderungen und Besonderheiten in einem globalen QSHE-System zu harmonisieren.

2022 hat das Unternehmen intern ein globales QSHE-Handbuch herausgegeben, das seine Leitlinien zur Festlegung von unternehmensweiten Mindeststandards zusammenfasst. Die Inhalte werden seitdem im Detail sukzessive überarbeitet bzw. neu erstellt.

Ein wichtiger Bestandteil des QSHE-Managementsystems bei Brenntag ist die Teilnahme an der internationalen Initiative „Responsible Care/Responsible Distribution“ (RC/RD) der Organisation der internationalen Chemiehandelsverbände International Chemical Trade Association (ICTA). Die Initiative möchte unabhängig von gesetzlichen Vorgaben erreichen, dass sich die Mitgliedsunternehmen in den Bereichen Umwelt und Gesundheit ständig verbessern und diesen Fortschritt regelmäßig öffentlich aufzeigen. Brenntag-Gesellschaften mit operativen Standorten oder mit direktem Vertriebskontakt zu Kunden sollen daran teilnehmen, sofern nationale Verbände ein entsprechendes Programm anbieten<sup>1)</sup>. Von insgesamt 87 relevanten Gesellschaften nahmen 85 Gesellschaften an einem RC/RD-Programm teil. Damit erreichte Brenntag im Jahr 2022 eine Teilnahmequote von 98%.

Sichere Anlagen und Prozesse sind eine wesentliche Voraussetzung für einen sicheren Betrieb. Deshalb hat Brenntag weltweit an allen Standorten, an denen mit Chemikalien als Bulk-Ware, also unverpackt, gearbeitet wird, Process-Safety-Management-Programme (PSM) etabliert. Dazu führten die Standorte 2021 zunächst eine Selbstbewertung anhand eines Fragebogens durch, der sich an international anerkannten Standards orientiert. Daraus haben einige Standorte notwendige Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und 2022 umgesetzt. Außerdem hat Brenntag innerhalb der QSHE-Organisation ein internationales Team aus PSM-Experten aufgebaut, das die Standorte unterstützt und PSM-Assessments durchführt. Anhand eines risikobasierten Ansatzes hat es ein strukturiertes Schema entwickelt, nach dem alle betroffenen Standorte mindestens alle drei Jahre ein PSM-Assessment durchlaufen. Seit dem Start im Jahr 2021 wurden bereits 46 Assessments durchgeführt.

Zur Qualitätssicherung strebt Brenntag für alle operativen Standorte eine Zertifizierung nach ISO 9001 an. Wo es sinnvoll und erforderlich ist, hat das Unternehmen dies durch weitere produkt- oder branchenspezifische Qualitäts-Management-Systeme ergänzt oder ersetzt<sup>2)</sup>. Ende 2022 waren von den weltweit insgesamt 364 relevanten Brenntag-Standorten 356 Standorte entsprechend zertifiziert. Dies entspricht einer Quote von 98%.

## Monitoring und Controlling

Um seine Sicherheitsmaßnahmen kontinuierlich zu verbessern, hat Brenntag ein umfangreiches Monitoring- und Controllingsystem etabliert. Das Unternehmen hat im Berichtsjahr eine neue zentrale Berichtsplattform in Betrieb genommen, die die Informationen aus den regionalen Systemen zusammenführt. Ab Januar 2023 ersetzt sie das bisherige System. Die Brenntag-Gesellschaften berichten über Unfälle und Zwischenfälle gemäß den Brenntag Global Standard Reporting Criteria. Brenntag setzt auch präventiv auf Monitoring und Controlling in erheblichem Umfang, etwa bei Beinaheunfällen sowie in Form von Sicherheitsbegehungen und Zertifizierungen.

Mit Blick auf die gestiegenen Erwartungen, die Brenntag im Bereich QSHE und insbesondere im Bereich PSM an die Organisationen stellt, wurde ermittelt, ob in allen Regionen und Ländern die dafür nötigen Ressourcen zur Verfügung stehen. Dies führt in einigen Regionen zu entsprechenden Anpassungen.

Im Bereich Arbeitssicherheit hat Brenntag im Berichtsjahr deutliche Fortschritte erzielt. Die Unfallquote TRIR<sup>3)</sup> (Total Recordable Injury Rate) ging von 3,1 im Vorjahr auf 2,7 im Berichtsjahr zurück. Trotz der verbesserten Unfallquote kam es in den USA bedauerlicherweise zu zwei tödlichen Verkehrsunfällen von Brenntag-Fahrern und an einem Standort in Mexiko zum tödlichen Unfall eines Fahrers von einem beauftragten Transportunternehmen. Zudem erlitten zwei Brenntag-Mitarbeitende durch Unfälle Verletzungen, von denen sie möglicherweise nicht vollständig genesen werden.

Alle Freisetzen größer als 200 Liter von Produkten, die nach dem internationalen GHS-Einstufungssystem mit einem Gefährlichkeitsmerkmal versehen sind, fließen in Brenntags Freisetzungsrate ein. Sie lag 2022 bei 0,83 Freisetzen pro eine Million Arbeitsstunden. Damit haben wir unser Ziel von maximal 0,85 erreicht. Bei der Mehrzahl der Vorfälle handelte es sich um Freisetzen von weniger als 1.000 Liter. Alle Freisetzen bis auf eine Teilmenge von ca. 50 Liter Salzsäure wurden von den vorhandenen internen Rückhaltesystemen aufgefangen.

<sup>1)</sup> RC/RD-Selbstbeurteilungen können verwendet werden, wenn es in dem Land kein RC/RD-Programm gibt.

<sup>2)</sup> Zu den Managementsystemen, die Brenntag als Ersatz für ISO 9001 anerkennt, gehören: ISO 13485; ISO 22000; AS 9100; ISO/TS 16949; ISO 45001; GFSI Systeme; GMP/GDP/GMP+; FEMAS/FAMIQS; NACD Responsible Distribution

<sup>3)</sup> Anzahl der Verletzten die medizinische Behandlung erhalten, die über Erste Hilfe hinausgeht, pro einer Millionen Arbeitsstunden

## SOZIALES

Ungewollte Freisetzen von Produkten, Energie und Ähnlichem aus Prozessanlagen werden als Prozesssicherheitsereignis (PSE) bezeichnet. 2022 kam es zu 11 PSE<sup>1)</sup> (Ereignisse der höheren Kategorie mit Folgen wie Verletzungen, die zu Abwesenheit führen, überschrittene Mengengrenzen oder Evakuierung im Umfeld). Damit hat Brenntag seine Zielvorgabe von 15 für das gesamte Jahr deutlich unterboten.

Brenntag arbeitet kontinuierlich weiter daran, die Arbeitssicherheit zu erhöhen und die Gesundheit seiner Belegschaft sowie der Belegschaft von Auftragnehmern, Kunden und Transportunternehmen zu schützen.

### Die Brenntag Global QSHE Policy

Die Brenntag Global QSHE Policy fasst die Ziele und Standards des Unternehmens im Bereich QSHE zusammen. Demnach hält es bei all seinen Aktivitäten höchste Standards in Bezug auf Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltmanagement ein. Brenntag strebt jederzeit nach Prozesssicherheit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Kundenzufriedenheit, Respekt für die Umwelt sowie danach, sich kontinuierlich zu verbessern. Das Unternehmen verpflichtet sich, die dafür notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeitenden teilen die Unternehmensethik und -werte, verhalten sich vorbildlich und nehmen an relevanten Sicherheitsschulungen teil. Die Brenntag Global QSHE Policy gilt für die komplette Geschäftstätigkeit auf allen Hierarchieebenen des Unternehmens.

## Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen

### Vergütung und Sozialleistungen

Die Mitarbeitenden von Brenntag tragen mit ihren Kompetenzen und ihrem Engagement entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Deshalb möchte das Unternehmen die besten Arbeitskräfte gewinnen und ihnen ein attraktives, sicheres und inspirierendes Umfeld bieten.

Es ist das oberste Ziel von Brenntags Personalstrategie, weltweit als bevorzugter Arbeitgeber in der Chemiedistribution zu gelten. Durch flexible Arbeitsstrukturen und Karrierechancen will das Unternehmen für junge Talente und hochqualifizierte Kräfte attraktiv sein und insbesondere leistungsstarke Teammitglieder langfristig im Konzern halten. Deshalb ermutigt Brenntag seine Mitarbeitenden, Verantwortung zu übernehmen und sich mit ihrem Know-how und ihrer Erfahrung aktiv in das Geschäft einzubringen.

Für die Führungsebene hat Brenntag ein leistungsorientiertes Vergütungssystem eingeführt. Es setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einem festen Jahresgrundgehalt, einem kurzfristigen variablen Jahresbonus und einer langfristigen variablen Vergütung. Die variable Vergütung ist eng an die individuelle Leistung, das Erreichen der Zielvorgaben für zuvor definierte Leistungsindikatoren und das Geschäftsergebnis gekoppelt. Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten Führungskräfte vertraglich geregelte Sachbezüge und sonstige Leistungen. Sachbezüge können, je nach Land, die Übernahme von Umzugskosten, ein Dienstwagen oder Versicherungen sein – z. B. Krankenversicherungen in den USA. Unter sonstige Leistungen fallen etwa Mietzuschüsse oder Fahrtkostenzuschüsse.

Ein wichtiger Bestandteil von Brenntags Vergütungsstruktur ist die Altersvorsorge. Die Pensionsleistungen unterscheiden sich aufgrund der jeweiligen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des betreffenden Landes und sind jeweils von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe der Mitarbeitenden abhängig.

Zudem ist es Brenntags Ziel, bis Ende 2023 eine verabschiedete Living Wage Policy umzusetzen, die besagt, dass die Gehälter aller Brenntag-Mitarbeitenden die Living-Wage-Standards erfüllen. In einigen Ländern, in denen das Unternehmen operiert, sind die gesetzlichen Mindestlöhne geringer als ein auskömmliches Einkommen. Als ersten Schritt wurde im Berichtsjahr zusammen mit externen Dienstleistern eine Gap-Analyse gestartet, um festzustellen, wo es bei Brenntag Mitarbeitende gibt, deren Gehälter nicht die Living-Wage-Standards erfüllen. Brenntag plant, im Jahr 2023 durch die Analyse sichtbar gewordene Lücken durch entsprechende Gehaltsanpassungen zu schließen.

<sup>1)</sup> Die PSE-Einstufung erfolgt nach den Definitionen des CCPS (Center for Chemical Process Safety).

## SOZIALES

**Globales Rahmenwerk „New Work“**

Brenntag setzt konzernweit verstärkt auf agiles und flexibles Arbeiten. Das Unternehmen sucht aktiv nach Möglichkeiten, das Arbeiten bei Brenntag rund um den Globus noch flexibler zu gestalten. Während der COVID-19-Pandemie wurden bereits Erfahrungen mit unterschiedlichen Konzepten des mobilen Arbeitens gesammelt, auf denen das Unternehmen jetzt aufbauen kann.

Global HR hat in enger Zusammenarbeit mit den regionalen und lokalen Personalabteilungen der internationalen Standorte damit begonnen, unter dem Titel „New Work – Towards Greater Flex“ ein Rahmenwerk für „New Work“ zu entwickeln. Es enthält die Leitprinzipien für die Schaffung eines flexibleren Arbeitsumfelds in allen Regionen, Geschäftsbereichen und Funktionen von Brenntag unter Berücksichtigung lokaler Unterschiede. Global HR hat den globalen Rahmen in Abstimmung mit den regionalen und lokalen Personalabteilungen im Berichtsjahr fertiggestellt.

Verschiedene Länder haben bereits Betriebsvereinbarungen zum flexiblen Arbeiten getroffen. Die Regelung in z. B. Deutschland sieht vor, dass Brenntag-Angestellte Anspruch auf drei Tage mobiles Arbeiten pro Woche haben, sofern es mit ihrem Jobprofil vereinbar ist.

Mit all den Maßnahmen, die Arbeitsbedingungen bei Brenntag so sicher und fair wie möglich zu gestalten, möchte das Unternehmen auch die Fluktuationsrate auf niedrigem Niveau halten. Die Kennzahl wird quartalsweise für jede Brenntag-Gesellschaft zentral erhoben und an Global HR berichtet. Aufgrund regionaler und länderspezifischer Unterschiede werden die Zahlen dezentral analysiert. Im Fall von untypischen Abweichungen werden die Ursachen ermittelt und bei Bedarf geeignete Maßnahmen abgewogen. Im Berichtsjahr lag im Brenntag-Konzern die freiwillige Fluktuationsrate bei 9,4%.

**Freiwillige Fluktuationsrate<sup>1)</sup> nach Regionen**

	2022		2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	678	8,1	591	7,2	353	4,2
Nordamerika	624	9,8	628	10,3	418	7,1
Lateinamerika	196	9,2	205	9,6	124	5,6
Asien Pazifik	401	12,8	385	12,2	296	9,8
Sonstige Segmente	25	6,1	45	10,7	21	7,4
<b>Brenntag-Konzern</b>	<b>1.924</b>	<b>9,4</b>	<b>1.854</b>	<b>9,3</b>	<b>1.212</b>	<b>6,1</b>

3.09 Freiwillige Fluktuationsrate nach Regionen

<sup>1)</sup> Arbeitnehmerkündigungen auf Basis der Schlüter-Formel.

**Diversität und Inklusion**

Als weltweit agierendes Unternehmen beschäftigt Brenntag Menschen aus mehr als 100 Nationen. Vielfalt ist bei Brenntag gelebter Alltag und umfasst mehrere Dimensionen wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Qualifikationen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden. Durch den Austausch von Wissen, Ideen und Erfahrungen trägt Diversität entscheidend zum Erfolg von Brenntag bei. Diesen Austausch will das Unternehmen fördern und die Vielfalt der Belegschaft weiter ausbauen, um eine weltoffene Arbeitskultur und ein dynamisches Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden voneinander lernen können. Weiterhin hat Brenntag „Employee Resource Groups“ (ERGs) in EMEA etabliert. Diese von Mitarbeitenden geführten Gruppen zielen darauf ab, einen vielfältigen und integrativen Arbeitsplatz zu fördern. Eine dieser Gruppen ist eine ERG von Frauen in Frankreich, die im Berichtsjahr ins Leben gerufen wurde.

Brenntag fördert Diversität auf allen Ebenen des Unternehmens. Bis 2030 soll der Frauenanteil auf allen Managementebenen unterhalb des Konzernvorstands auf mindestens 30% steigen. Darüber hinaus ist derzeit eine neue Diversity-Management-Struktur inklusive Kapazitätserhöhungen im globalen DEI-Bereich<sup>2)</sup> in Arbeit, um Vielfalt und Inklusion in der gesamten Belegschaft künftig noch besser zu fördern. Auch auf seinen [Karriereseiten](#) macht das Unternehmen deutlich, dass Brenntag Vielfalt als eine Stärke begreift: Die Mitarbeitenden arbeiten in multinationalen, interdisziplinären Teams zusammen, in denen Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen, Qualifikationen, Erfahrungen und Talenten zum Erfolg von Brenntag beitragen. In jeder Stellenausschreibung weist das Unternehmen darauf hin, dass Brenntag eine faire, respektvolle und unterstützende Arbeitskultur bietet, in der sich alle Mitarbeitenden ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend entfalten und weiterentwickeln können.

<sup>2)</sup> DEI steht für Diversity, Equity and Inclusion zu Deutsch: Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion.

## SOZIALES

**Mitarbeitende in Führungspositionen nach Managementebene<sup>1)</sup> und Geschlecht**

	2022		2021		2020	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Level L-1	44	1,4	35	1,2		
Frauen	10	22,7	7	20,0		
Männer	34	77,3	28	80,0		
Level L-2	207	6,9	180	6,3		
Frauen	63	30,4	46	25,6		
Männer	144	69,6	134	74,4		
Level L-3	503	16,7	466	16,4		
Frauen	181	36,0	178	38,2		
Männer	322	64,0	288	61,8		
Level L-4	942	31,2	883	31,0		
Frauen	351	37,3	318	36,0		
Männer	591	62,7	565	64,0		
Level L-5+	1.320	43,8	1.284	45,1		
Frauen	329	24,9	334	26,0		
Männer	991	75,1	950	74,0		
<b>Brenntag-Konzern</b>	<b>3.016</b>	<b>100,0</b>	<b>2.848</b>	<b>100,0</b>	<b>362</b>	<b>100,0</b>
Frauen	934	31,0	883	31,0	76	21,0
Männer	2.082	69,0	1.965	69,0	286	79,0

3.10 Mitarbeitende in Führungspositionen nach Managementebene und Geschlecht

<sup>1)</sup> Aufgrund der Zielsetzung, den Frauenanteil auf allen Managementebenen bis 2030 auf mindestens 30% zu erhöhen, werden die Mitarbeitenden in Führungspositionen ab 2021 auf Managementebenen dargestellt. Die Managementebene L-1 umfasst das erste Level unter dem Vorstand der Brenntag SE, L-2 das zweite Level usw.; L-5+ umfasst das fünfte und alle weiteren Level.

Mit dem Diversitätskonzept für den Vorstand möchte das Unternehmen die Diversität im Vorstand der Brenntag SE kontinuierlich erhöhen, um eine gezielte Managemententwicklung im Bereich Diversität und eine langfristig erfolgreiche Nachfolgeplanung unter Berücksichtigung von Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufshintergrund sowie internationaler Erfahrung sicherzustellen. Dem Konzept zufolge liegt die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder bei 65 Jahren. Der Frauenanteil soll bis zum 31. Januar 2026 bei mindestens 20% liegen – was Brenntag bereits jetzt erfüllt. Die Mitglieder sollen möglichst unterschiedliche berufliche Werdegänge und Erfahrungen mitbringen (siehe auch in der Erklärung zur Unternehmensführung).

Auch im Aufsichtsrat will Brenntag Diversität weiter stärken. Das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat von Brenntag sieht ebenfalls eine Zusammensetzung vor, die mit Blick auf Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufsweg und die internationale Erfahrung der Mitglieder möglichst vielfältig ist. Das Konzept sieht unter anderem vor, dass mindestens ein Drittel der Sitze bis zum 31. Januar 2026 mit Frauen besetzt ist – was Brenntag bereits jetzt erfüllt. Zudem sitzt dem Aufsichtsrat mit Doreen Nowotne eine Frau vor. Kein Mitglied soll das Amt über das Ende der Hauptversammlung hinaus ausüben, die auf den 70. Geburtstag des jeweiligen Mitglieds folgt.

**Frauenförderung bei Brenntag**

Brenntag hat sich verpflichtet, weltweit Geschlechtervielfalt im Unternehmen zu gewährleisten. Um Frauen bei Brenntag in ihrer beruflichen Entwicklung gezielt zu fördern, hat das Unternehmen verschiedene Mentoring- und Coaching-Programme initiiert. „Women at Brenntag“ ist ein sechsmonatiges Coaching-Programm mit externen Coaches, das allen Frauen bei Brenntag offensteht, die seit mindestens zwei Jahren im Unternehmen arbeiten. In Gruppen- und Einzelcoachings lernen sie Strategien, die sie in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützen. Das Programm findet einmal pro Jahr statt. Bewerberinnen können sich Frauen aller Karrierelevel, wenn ihre Vorgesetzten ihre Bewerbung für das Programm befürworten. 2022 gab es 174 Teilnehmerinnen.

„Inspire and Grow“ ist ein internes Mentoring-Programm mit Mentorinnen und Mentoren aus dem Global Leadership Team bzw. Senior-Manager-Bereich bei Brenntag. Ziel des Programms ist es, herausragende weibliche Talente aktiv zu fördern. Führungskräfte können geeignete Mitarbeiterinnen dafür vorschlagen.

Um den veränderten Bedingungen und Anforderungen im beruflichen und privaten Alltag besser gerecht zu werden und Menschen mit unterschiedlichen familiären Hintergründen zu unterstützen, fördert Brenntag eine neue, flexible Art zu arbeiten (siehe „New Work“ im Kapitel Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen).

Bei Inklusionsfragen legt das Unternehmen besonderen Wert darauf, allen Mitarbeitenden sowie Bewerberinnen und Bewerbern die gleichen Chancen zu bieten. Brenntag fördert die Stärken und das Potenzial von Menschen mit Behinderungen und bezieht sie ihren Qualifikationen entsprechend bestmöglich ein, um eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe begegnen können. Seit 2020 ist Brenntag Mitglied in der Initiative „The Valuable 500“. Sie vereint Führungskräfte aus 500 internationalen Unternehmen, die sich verpflichtet haben, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen auf die Agenda ihrer Unternehmensführung zu setzen.

### Personalentwicklung und Training

Brenntag möchte seine Mitarbeitenden ihren Talenten und ihrer Qualifikation entsprechend fördern. Über sämtliche Unternehmensebenen hinweg und an allen Standorten etabliert das Unternehmen eine Kultur des Lernens und gibt den Mitarbeitenden zahlreiche Möglichkeiten, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Dadurch erreicht Brenntag Exzellenz in allen Bereichen des Geschäfts. Die individuelle und kontinuierliche Förderung unserer Mitarbeitenden entspricht den Brenntag-Unternehmenswerten (siehe Werte, Seite 101). Dabei setzt das Unternehmen auf dynamische Entwicklungsmaßnahmen und eine Feedback-Kultur auf allen Ebenen, die auch Teil der Fortbildungsprogramme ist. Brenntag bietet mehrere Lernprogramme, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten.

#### Connecting Potential

Das sechsmonatige Programm richtet sich an Mitarbeitende am Anfang ihrer Karriere, die bei Brenntag künftig Führungsrollen übernehmen könnten. 2022 haben 44 Mitarbeitende daran teilgenommen.

#### Leading with Impact

Das Programm ist auf Mitarbeitende mit erster Führungserfahrung zugeschnitten, die im Konzern weiter aufsteigen. 2022 haben 21 Mitarbeitende daran teilgenommen.

#### New Leader Transition

An dem sechsmonatigen Coaching-Programm für angehende Führungskräfte nahmen 2022 weltweit 50 Mitarbeitende teil.

#### Women at Brenntag

Das sechsmonatige Coaching-Programm für Frauen verzeichnete im Berichtsjahr 174 Teilnehmerinnen.

#### Inspire and Grow

An diesem Mentoring-Programm speziell für Frauen haben im Berichtsjahr 48 Mitarbeiterinnen teilgenommen.

Weitere Angebote wie Sprachkurse, Online-Lernangebote, Coachings nach individuellem Bedarf und verpflichtende Schulungen wie die Compliance-Schulung richten sich an Mitarbeitende aller Hierarchieebenen. Zudem hat Brenntag einen regelmäßigen „Global Learning Time“-Newsletter etabliert, um auf spezielle Inhalte der unternehmenseigenen Learning-Plattform aufmerksam zu machen und die Lernkultur im Unternehmen zu fördern. Mit all diesen Fortbildungs- und Entwicklungsangeboten möchte Brenntag seine Mitarbeitenden gezielt fort- und weiterbilden, damit sie aktuelle Herausforderungen und künftige Aufgaben erfolgreich meistern können.

Das Berichtsjahr war weiterhin durch die COVID-19-Pandemie geprägt, was die Planung und Durchführung von Bildungs- und Personalentwicklungsprogrammen stark beeinträchtigt hat. Darauf hat Brenntag flexibel reagiert: In kurzer Zeit hat das Unternehmen die meisten seiner Veranstaltungen auch als virtuelles Format angeboten. Brenntag konnte dabei auf sein bereits umfangreiches Online-Lernangebot aufbauen und es somit weiter stärken.



## Verantwortungsbewusster Partner



### Lieferkette und Menschenrechte

Als Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen nimmt Brenntag seine Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten sehr ernst. Das Unternehmen verpflichtet sich zur weltweiten Achtung und Verteidigung der Menschenrechte innerhalb seiner Lieferketten. Sie gehören zu den obersten Prinzipien von Brenntag. Brenntag bekennt sich zum [UN Global Compact](#) und seinen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, fairer Vergütung, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Weltweit setzt das Unternehmen sich für eine faire Zusammenarbeit ein und agiert, wie in der ESG-Strategie beschrieben, als verantwortungsbewusster Partner für Lieferanten.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat Brenntag zahlreiche Maßnahmen implementiert, die zentral von unterschiedlichen Abteilungen, wie Sustainability oder Compliance Brenntag Group, erarbeitet werden. Verstöße gegen Menschenrechte können die Mitarbeitenden über das Whistleblowing-System melden. Auch externe Dritte können dieses System nutzen. Im Berichtsjahr sind Brenntag keine Vorfälle von Verletzungen der Menschenrechte im Unternehmen gemeldet worden.

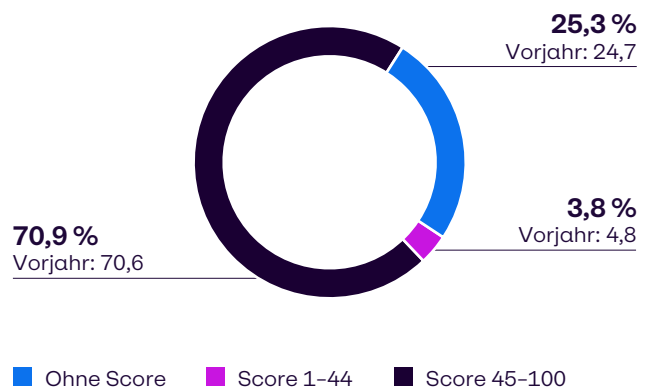
Risiken für Menschenrechtsverletzungen in seinen komplexen Lieferketten minimiert Brenntag, indem das Unternehmen seinen Lieferanten von Beginn an seine Erwartungen kommuniziert. Im Verhaltenskodex für Lieferanten ruft Brenntag diese dazu auf, sich aktiv für den Schutz von Menschenrechten innerhalb ihrer Organisation einzusetzen.

Seit 2016 ist Brenntag Mitglied bei der [Brancheninitiative Together for Sustainability \(TfS\)](#). Kernbestandteil der gemeinsamen Arbeit von TfS sind beispielsweise Audits oder Online-Assessments von Unternehmen der chemischen Industrie. Dabei gilt es stets, Synergien zu schaffen und zu nutzen. Der Kerngedanke im Bereich Audit- und Assessments ist, dass ein Assessment eines Lieferanten von allen Mitgliedsunternehmen genutzt werden kann, sodass der Aufwand für die Lieferanten reduziert wird. Hier arbeitet Brenntag mit EcoVadis zusammen, einem führenden und in der Chemiebranche etablierten Anbieter von Nachhaltigkeits-Assessments. [EcoVadis](#) beurteilt Unternehmen in vier Kategorien: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Die

Nachhaltigkeitsleistung der Unternehmen wird dabei auf einer Skala von 0 bis 100 bewertet. Zudem erhält jedes Unternehmen ein detailliertes Stärken- und Schwächenprofil sowie konkrete Verbesserungsvorschläge.

Im Berichtsjahr 2022 hat Brenntag gemessen an seinem Chemikalien-Einkaufsvolumen (in EUR) rund 75 % (2021: 75 %) durch solche Nachhaltigkeits-Assessments oder -Audits abgedeckt. Dabei ist besonders erfreulich, dass das Unternehmen weiterhin große Erfolge bei der Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung seiner Lieferanten feststellen kann. So zeigte sich beispielsweise, dass bis Ende 2022 69 % der Lieferanten, die sich erneut einem Assessment unterzogen haben, ihren Score gegenüber dem Vorjahr verbesserten. Besonders groß ist dieser Wert in der Gruppe von Lieferanten, die im Vorjahr einen verhältnismäßig geringen Score von unter 45 aufwiesen. Hierbei schafften es sogar 73 % der Lieferanten, die im Jahr 2022 ein Re-Assessment durchgeführt haben, ihren Score gegenüber dem vorherigen Assessment um mindestens einen Punkt zu verbessern.

### Anteil am Chemikalien-Einkaufsvolumen in EUR (in %)



3.11 Anteil am Chemikalien-Einkaufsvolumen in EUR (in %)

Selbstverständlich unterzieht sich Brenntag auch selbst regelmäßig einem EcoVadis-Assessment. Im aktuellen Assessment, das im Dezember 2022 veröffentlicht wurde, hat das Unternehmen seinen bisherigen Score weiter verbessert und mit 77 Punkten das höchste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erreicht. Für dieses Ergebnis wurde Brenntag von EcoVadis mit der Platin-Medaille ausgezeichnet und zählt damit zu den besten 1 % aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen. Insbesondere beim Themengebiet „Nachhaltige Beschaffung“ weist das Unternehmen mit 90 von insgesamt 100 möglichen Punkten einen besonders hohen Score aus und wird in diesem Bereich als „hervorragend“ bewertet.



## SOZIALES

Ein noch detaillierteres Bild der Nachhaltigkeitsleistung macht Brenntag sich durch Nachhaltigkeits-Audits bei Lieferanten vor Ort. Hier erfolgt die Auditierung auf Grundlage eines von TfS erarbeiteten Anforderungskatalogs, der die Themen Nachhaltigkeitsmanagement, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit, Arbeitnehmer- und Menschenrechte sowie Governance umfasst. Die Ergebnisse aller Audits werden innerhalb von TfS geteilt. So wie die anderen TfS-Mitglieder akzeptiert Brenntag alternativ auch Nachhaltigkeits-Audits nach den Standards [SQAS \(Safety and Quality Assessment System\)](#) sowie [SMETA \(Sedex Members Ethical Trade Audit\)](#) und [PSCI \(Pharmaceutical Supply Chain Initiative\)](#). Brenntag prüft die Auditergebnisse seiner Lieferanten. Wenn nötig, werden mit dem Lieferanten und dem Auditor Nachbesserungsmaßnahmen vereinbart, deren Umsetzung nachverfolgt wird.

Um sich auf die spezifischen Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes vorzubereiten, hat Brenntag 2022 damit begonnen, für alle Lieferanten sein Risiko-Assessment bezüglich Menschenrechtsverletzungen und Umweltrisiken weiterzuentwickeln. Neben vorhandenen EcoVadis-Assessments oder TfS-Audits wird die Basis hierfür eine innovative IT-Lösung darstellen, die sowohl mit öffentlich zugänglichen Informationen (zum Beispiel über Medien) als auch mit künstlicher Intelligenz arbeitet. Zudem hat das Unternehmen einen Human Rights Officer ernannt, der zukünftig das Risikomanagement überwacht, die Wirksamkeit von Präventions- und Abhilfemaßnahmen überprüft sowie regelmäßig die Geschäftsleitung über potenzielle Vorfälle informieren wird. Im Berichtsjahr haben 100% der relevanten Lieferanten<sup>1)</sup> von Brenntag den initialen Risk-Assessment-Prozess durchlaufen. Darüber hinaus wird das Unternehmen weiter daran arbeiten, auch seine Lieferanten stärker mit Blick auf Nachhaltigkeits-themen zu schulen und dazu beispielsweise verstärkt die TfS-Academy oder E-Learning-Angebote nutzen.

Brenntag entwickelt kontinuierlich Maßnahmen, um mögliche Risiken innerhalb der globalen Lieferketten weiter zu mindern. Auch in Zukunft wird das Unternehmen seinen Einsatz für die Einhaltung der Menschenrechte entlang der weltweiten Lieferketten beständig weiter ausbauen. Nicht zuletzt hat Brenntag sich das Ziel gesetzt, alle Lieferanten vom Risikomanagement abzudecken.

### Wie Brenntag das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz umsetzt

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) schreibt bestimmten deutschen Unternehmen vor, in ihrer Lieferkette menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten zu beachten. Für Brenntag ist dieses ab dem Jahr 2024 anzuwenden. Angesichts von mehreren Tausend Lieferanten und diversen Konzerngesellschaften stellt das eine enorme Herausforderung dar, der sich das Unternehmen mit vollem Einsatz stellt. Das Gesetz schreibt Unternehmen vor, eine möglichst große Transparenz in der Lieferkette und dem eigenen Geschäftsbereich herzustellen, Risikoanalysen durchzuführen und Präventivmaßnahmen gegen die potenzielle Verletzung von Sorgfaltspflichten zu implementieren. Brenntag hat 2022 ein interdisziplinäres Team an Expertinnen und Experten aus den Bereichen QSHE (Quality, Safety, Health and Environment), Nachhaltigkeit, Compliance, Recht sowie Beschaffung eingerichtet, das sich explizit mit der Umsetzung der Anforderungen auseinandersetzt.

<sup>1)</sup> Darunter versteht Brenntag Lieferanten, die in einer Periode von 12 Monaten ein Chemikalien-Einkaufsvolumen von über 1 Mio. EUR aufweisen.

### Together for Sustainability (TfS)

Together for Sustainability ist eine Initiative der Chemiebranche. Sie möchte die Branche nachhaltiger gestalten, indem sie sukzessive ein global einheitliches Programm zur verantwortungsvollen Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen in der Chemieindustrie etabliert. Das Ziel von TfS ist es, die Transparenz im Hinblick auf Nachhaltigkeit in der Lieferkette zu erhöhen und die ökologischen und sozialen Standards weltweit zu verbessern.

TfS wurde 2011 gegründet und zählt aktuell 40 Mitglieder. Die Mitgliedsunternehmen haben im Jahr 2022 zusammen einen Umsatz in Höhe von über 600 Mrd. EUR erzielt. Die Mitglieder prüfen und bewerten ihre Lieferanten regelmäßig und standardisiert durch Assessments und Audits. Die Informationen werden innerhalb des Netzwerks vertraulich geteilt und gemeinsam genutzt, was für alle Mitglieder gleichermaßen Effizienzvorteile bietet und mehr Transparenz schafft.

Zudem entwickelt TfS Standards und Guidelines für die Branche, darunter den Product Carbon Footprint (PCF) (siehe Umwelt, Seite 120). Er bietet Herstellern und Lieferanten Unterstützung dabei, den ökologischen Fußabdruck ihrer Produkte zu bestimmen. Brenntag hat die Guideline mitentwickelt. Darüber hinaus werden über die TfS-Akademie maßgeschneiderte Lern- und Entwicklungskurse angeboten, um die Beschaffungsteams der TfS-Mitgliedsunternehmen sowie ihre Lieferanten in Sachen Nachhaltigkeit zu schulen.

Durch die Mitarbeit bei TfS hilft Brenntag aktiv dabei, die Chemiebranche nachhaltiger zu gestalten. Der Austausch in Workshops, das Teilen von Best Practices der Mitglieder untereinander und die Synergien durch die EcoVadis-Assessments sowie -Audits helfen dem Unternehmen dabei, Nachhaltigkeit ganzheitlich und weltweit zu fördern.

# Umwelt

115 — 132

<b>115</b>	<b>Umwelt</b>
116	Klimaschutz und Reduktion von Emissionen
116	Klimaschutzstrategie und CO <sub>2</sub> -Management
117	Energie und Scope-1- und -2-Emissionen
119	Scope-3-Emissionen
120	Scope-3-Emissionen Brenntag-Konzern
121	Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft
121	Kritische Materialien und Palmöl
121	Abfall
121	Kreislaufwirtschaft und Recycling
122	Wasser
122	EU-Taxonomie



# Umwelt

## Klimaschutz und Reduktion von Emissionen



### Klimaschutzstrategie und CO<sub>2</sub>-Management

Brenntag handelt stets nach dem Prinzip „Safety First“, das gilt auch beim Umwelt- und Klimaschutz. Vor dem Hintergrund lokaler und regionaler Rahmenbedingungen und Gesetzesvorgaben werden an den Unternehmensstandorten weltweit zahlreiche Umweltschutz- und Effizienzmaßnahmen umgesetzt. Im Fokus stehen dabei der Energie- und Wasserverbrauch, der Schutz von Boden, Wasser und Luft, die Abfallreduktion sowie das Transport- und Flottenmanagement.

Der Klimaschutz spielt in Brenntags ESG-Strategie eine besonders wichtige Rolle. Der Vorstandsvorsitzende des Brenntag-Konzerns verantwortet den Bereich Nachhaltigkeit und damit den Bereich Klimaschutz. Die Abteilung Sustainability Brenntag Group berichtet direkt an ihn. Die genannte Abteilung hat die fachliche Leitung über alle Klimaschutzthemen. Dadurch verantwortet der Vorstandsvorsitzende unter anderem die Entwicklung von CO<sub>2</sub>-Reduktionszielen, die Überwachung der Zielerreichung, das Vorantreiben von Maßnahmen zur Zielerreichung und die Förderung von klimarelevanten Themen in verschiedenen Bereichen des Unternehmens. Der Vice President Sustainability Brenntag Group wird in alle wichtigen Investitionsentscheidungen sowie Entscheidungen hinsichtlich Fusionen und Akquisitionen einbezogen, sodass er auch hier die Übereinstimmung mit unserer Klimaschutzstrategie sicherstellen kann.

Bei den Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen, also solchen, die durch eigene Aktivitäten entstehen, hat sich das Unternehmen mehrere Ziele gesetzt: Wir wollen unsere Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um absolut 40 % reduzieren<sup>1)</sup> und langfristig bis 2045 „Netto-Null“ gemäß dem Pariser Klimaschutzabkommen<sup>2)</sup> sein, um unseren Beitrag zum 1,5-Grad-Ziel zu leisten. Zudem wollen wir bis 2025 unseren Strom zu 100 % aus erneuerbaren Quellen<sup>3)</sup> beziehen. Um das Netto-Null-Ziel zu erreichen, will Brenntag zum Beispiel Schritt für Schritt Firmenwagen und Gabelstapler durch kohlenstoffarme Alternativen ersetzen, Heizungsanlagen gegen nachhaltige Alternativen wie Wärmepumpen austauschen und die gesamte Lkw-Flotte auf

CO<sub>2</sub>-freien Transport (wie zum Beispiel E-Lkw) umstellen. Darüber hinaus haben wir uns das Ziel gesetzt, auf diesem Weg ab 2025 100 % der unvermeidbaren Emissionen zu kompensieren.

Im Hinblick auf die Scope-3-Emissionen, die alle anderen indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen, umfassen, will Brenntag zusammen mit seinen Lieferanten und Datendienstleistern eine bessere Datenlage schaffen. Auf dieser Basis wollen wir die Scope-3-Emissionen beispielsweise durch Portfoliosteuerung reduzieren. Die Definition eines Zieles für Scope 3 steht noch aus.

2022 hat Brenntag sich gegenüber der [Science Based Targets initiative \(SBTi\)](#) dazu verpflichtet, innerhalb von zwei Jahren wissenschaftlich fundierte Ziele zu definieren. Die SBTi ist eine gemeinsame Klimaschutzinitiative von WRI, CDP, WWF und dem UN Global Compact. Sie unterstützt Unternehmen dabei, sich wissenschaftsbasierte Klimaziele zu setzen. Schon mit dem Beitritt zur [RE100-Initiative](#) im Sommer 2021 hat Brenntag sein Commitment zum Klimaschutz zum Ausdruck gebracht und dazu beigetragen, alle Mitarbeitenden noch stärker für dieses Thema zu sensibilisieren. RE100 ist eine weltweite Richtlinie, in der sich Unternehmen verpflichten, mittelfristig Strom vollständig aus erneuerbaren Quellen zu beziehen.

<sup>1)</sup> Reduktion in Bezug auf die Standorte, die im Basisjahr 2020 schon enthalten waren. Neue Standorte werden separat erfasst.

<sup>2)</sup> Das Pariser Abkommen ist ein rechtsverbindlicher internationaler Vertrag zum Klimawandel. Es wurde von 196 Vertragsparteien auf der COP 21 in Paris am 12. Dezember 2015 angenommen und trat am 4. November 2016 in Kraft. Sein Ziel ist es, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2, vorzugsweise auf 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

<sup>3)</sup> Strom aus erneuerbaren Quellen, den wir über Direktlieferverträge, mittels des Kaufs von Herkunftsnachweisen sowie durch Eigenerzeugung beziehen.

UMWELT

**Scope 1, 2 und 3: direkte und indirekte Emissionen**

Das [Greenhouse Gas Protocol](#), eine internationale Standardreihe für Treibhausgasbilanzen, unterscheidet zwischen direkten und indirekten Emissionen:

**Scope-1-Emissionen** sind alle direkten Emissionen durch Anlagen, die ein Unternehmen selbst besitzt oder kontrolliert, z. B. Emissionen durch Brennstoffe und Kühlmittel am eigenen Standort oder durch die unternehmenseigene Fahrzeugflotte.

**Scope-2-Emissionen** sind indirekte Emissionen, die durch die Produktion von eingekaufter Energie verursacht wurden, z. B. Strom oder Fernwärme von einem Energieversorger.

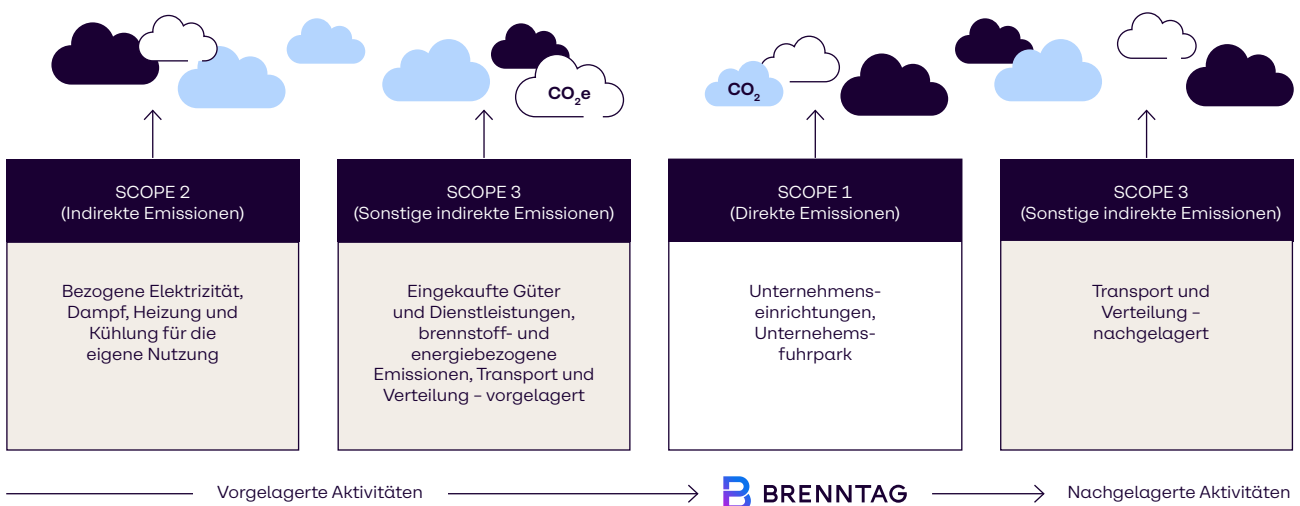
**Scope-3-Emissionen** umfassen alle weiteren indirekten Emissionen, die in den vor- und nachgelagerten Lieferketten verursacht wurden, z. B. durch An- und Verkauf von Waren und Dienstleistungen, Mobilität der Mitarbeitenden sowie Weiterverarbeitung und Nutzung verkaufter Produkte.

**Energie und Scope-1- und -2-Emissionen**

Brenntag hat bereits 2016 ein konzernweites Energie-Reporting etabliert. Der Energieverbrauch der Standorte wird quartalsweise erhoben. Das Nachhaltigkeitsteam von Brenntag führt die Daten zentral zusammen, wertet sie aus und berechnet die damit verbundenen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen.

Um die Transparenz der Scope-2-Emissionen zu erhöhen, berechnet Brenntag sie seit 2020 sowohl nach der Location-based-Methode als auch nach der Market-based-Methode. In diesem Bericht werden beide Werte abgebildet (siehe Tabelle CO<sub>2</sub>e-Emissionen Brenntag-Konzern). Durch die Verwendung der Market-based-Methode ist es möglich, den unternehmensspezifischen Bezug von Energie aus erneuerbaren Quellen transparenter darzulegen. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich nur auf die nach der Market-based-Methode berechneten Werte.

Brenntags Ziel für 2022 war es, abgeleitet aus dem linearen Reduktionspfad Richtung „Netto-Null“ im Jahr 2045, unsere gesamten Scope-1- und -2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 um mindestens 8,4% zu senken<sup>1)</sup>. Dieses Ziel wurde mit -9,2% erreicht. Ohne Berücksichtigung der ab 2021 erfassten Akquisitionen beträgt die Reduktion 14,2%.



3.12 Scope

<sup>1)</sup> Reduktion in Bezug auf die Standorte, die im Basisjahr 2020 schon enthalten waren. Neue Standorte werden separat erfasst.

## UMWELT

## Energieverbrauch Brenntag-Konzern

	2022	2021	Basisjahr: 2020
Strom (in MWh)	150.010	142.272	139.928
davon aus erneuerbaren Quellen über Direktliefer- verträge und Kauf von Herkunftsnachweisen	122.101	39.328	21.216
davon aus erneuerbaren Quellen aus Eigenerzeu- gung	1.455	337	285
Fernwärme (in MWh)	10.007	5.295	4.317
Erdgas (in MWh)	328.280	272.076	282.180
Diesel (in 1.000 Liter)	49.302	46.777	48.638
Diesel (in MWh)	525.464	498.549	518.384
Benzin (in 1.000 Liter)	4.947	4.518	4.686
Benzin (in MWh)	47.918	43.761	45.389
Sonstiges <sup>2)</sup> (in 1.000 Liter)	3.696	3.785	3.850
Sonstiges <sup>2)</sup> (in MWh)	31.119	32.180	32.706

3.13 Energieverbrauch Brenntag-Konzern

**Hinweis zur Ermittlung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen:**

Die Berechnung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen für Strom erfolgte sowohl bei der Location-based- als auch bei der Market-based-Methode mit den jeweils länderspezifischen Faktoren gemäß IEA (2020) für das Basisjahr 2020 bzw. gemäß IEA (2021) für das Jahr 2021 und gemäß IEA (2022) für das Jahr 2022. Wenn der spezifische Emissionsfaktor des gekauften Stroms (z. B. des Energieerzeugers) vorlag, wurde bei der Market-based-Methode dieser anstelle des länderspezifischen Faktors verwendet. Für Fernwärme erfolgte die Berechnung in beiden Jahren mit dem Faktor gemäß UBA (2018) und für alle anderen Energiearten mit den jeweils energiespezifischen Faktoren gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (2020) für das Basisjahr 2020 bzw. gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (2021) für das Jahr 2021 und gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (2022) für das Jahr 2022. Da zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht alle Energieverbräuche gemeldet werden konnten, wurden Hochrechnungen vorgenommen. Dies führt zu einem hochgerechneten Anteil der CO<sub>2</sub>e-Emissionen nach der Location-based-Methode von 1,7% und nach der Market-based-Methode von 1,5%.

CO<sub>2</sub>e-Emissionen Brenntag-Konzern<sup>1)</sup>

	2022	2021	Basisjahr: 2020
<b>Scope 1</b>			
Erdgas (in Tonnen)	59.924	49.833	51.884
Diesel (in Tonnen)	132.811	125.924	130.016
Benzin (in Tonnen)	11.575	10.571	10.847
Sonstiges <sup>2)</sup> (in Tonnen)	7.371	7.661	7.780
<b>Scope 2</b>			
Strom (in Tonnen)			
Location-based	47.542	47.122	49.655
Market-based	6.057	32.247	40.795
Fernwärme (in Tonnen)	2.162	1.144	933
<b>Scope 1 + 2 (in Tonnen)</b>			
Location-based	261.385	242.255	251.116
Market-based	219.900	227.380	242.255
Location-based	4,1% <sup>3)</sup>	-3,5%	-
Market-based	-9,2% <sup>3)</sup>	-6,1%	-

3.14 CO<sub>2</sub>e-Emissionen Brenntag-Konzern

<sup>1)</sup> In den Daten des Berichtsjahres sind folgende Geschäftseinheiten nicht enthalten: Y.S. Ashkenazi Agencies Ltd. & Biochem Trading 2011 Ltd. (seit Q3), Brenntag Sourcing Uruguay S. A., Brenntag Packed Chemicals Ltd. (UK), Prime Surfactants Limited (UK), Prime Example Limited (UK), Alpha Chemical Limited (seit Q3).

<sup>2)</sup> Gasöl, Heizöl, LPG, CNG

<sup>3)</sup> Im Vergleich zum Basisjahr

Zur Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen hat vor allem die Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen beigetragen, die das Unternehmen im Berichtsjahr weiter vorangetrieben hat. Im Berichtsjahr betrug der Anteil 82%. Strom aus erneuerbaren Quellen bezieht Brenntag über Direktlieferverträge, mittels des Kaufs von Herkunftsnachweisen und durch Eigenerzeugung. Es ist vorgesehen, an allen Standorten, wo dies sinnvoll ist, Solaranlagen zu installieren. In Santa Fe Springs in den USA sowie Kandrzin-Cosel in Polen etwa wurden im Berichtsjahr Solaranlagen installiert und in Betrieb genommen. Sie ergänzen die bereits bestehenden Anlagen auf Brenntag-Warenlagern und -Büros zum Beispiel in Padua (Italien), Singapur und Gurugram (Indien).

Um die Reduktion von Treibhausgasen so effizient wie möglich zu gestalten, hat Brenntag 2022 ein internes Carbon-Management-Programm eingeführt (siehe Infokasten), bei dem alle verursachten Scope-1- und -2-Emissionen mit einem internen Preis belegt werden. Auf das so ermittelte zentrale Budget haben sich im Berichtsjahr 16 Standorte weltweit mit Projektideen zur Senkung der von ihnen verursachten Treibhausgas-Emissionen für eine interne Förderung beworben. Das Spektrum der vorgeschlagenen Projekte reicht von

## UMWELT

der Anschaffung von E-Dienstwagen und -Lkw plus Ladestationen über den Austausch von Gasheizungen durch Wärmepumpen bis hin zur Installation von Solaranlagen. Ein Standort strebt damit sogar schon in den nächsten Jahren die vollständige Umstellung auf einen Null-Emissionen-Standort an. Wer den Zuschlag bekommt, bemisst sich im Berichtsjahr unter anderem am Emissionseinsparpotenzial und dem Innovationsgeist der Projekte sowie an der Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und den kulturellen Wandel zu fördern. Das Programm ist insgesamt sowohl im Unternehmen als auch bei den Kunden auf sehr positive Reaktionen gestoßen.

Darüber hinaus hat Brenntag damit begonnen, Emissionen zu kompensieren und im ersten Schritt bereits 26 % der im Jahr 2022 nicht vermeidbaren oder reduzierbaren Scope-1- und -2-Emissionen mit hochwertigen Projekten ausgeglichen. Dieser Anteil soll jedes Jahr schrittweise erhöht werden, um ab 2025 100 % der verbleibenden Scope-1- und -2-Emissionen zu kompensieren. Für das Berichtsjahr hat Brenntag drei möglichst unterschiedliche Projekte ausgewählt, die ein breites Spektrum von Nachhaltigkeitszielen abdecken: die Produktion grüner Energie in Indonesien, der Schutz der Artenvielfalt in Brasilien und die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser in Uganda.

Das Ulubelu-Geothermiekraftwerk im Süden Sumatras wird voraussichtlich 867.000 MWh Strom aus erneuerbaren Energien pro Jahr produzieren und gleichzeitig ca. 581.000 t CO<sub>2</sub>e einsparen. Im Rahmen des Waldschutzprojekts Evergreen REDD+ trägt Brenntag zum Erhalt des brasilianischen Regenwaldes bei, eines der artenreichsten Biotope der Erde. Das Trinkwasserprojekt in Uganda dient nicht nur der Gesundheit von über einer Million Menschen, es verbessert auch ihren Lebensstandard, reduziert Treibhausgase und schützt Wälder, indem es Brennholz zum Abkochen des Trinkwassers überflüssig macht. Alle drei Kompensationsprojekte finden in Ländern statt, in denen Brenntag selbst mit Standorten vertreten ist, und genügen höchsten Qualitätsstandards (Verified Carbon Standard (VCS) und Certified emission reduction (CER)).

## Carbon-Management-Programm

Das Carbon-Management-Programm ist ein innovatives Anreizsystem für Klimaschutzmaßnahmen mit einem internen CO<sub>2</sub>e-Preis: Jede Brenntag-Gesellschaft wird über einen festgelegten internen Preis für die Emissionen, die sie verursacht, verantwortlich gemacht. In der Startphase 2022 wurde der so entstandene Betrag virtuell in einen internen Klimaschutzfonds eingezahlt, der Budget zur Verfügung stellt. Für das so zur Verfügung gestellte Budget kann sich wiederum jede Gesellschaft bzw. jeder Standort mit Treibhausgas einsparenden Projekten bewerben. Brenntag setzt hier auf den Ideenreichtum der Mitarbeitenden, innovative Projekte vorzuschlagen, die den lokalen Bedingungen jeweils am besten gerecht werden. Am Ende jedes Jahres werden die verursachten Emissionen mit dem gewünschten Emissionsreduktionspfad Richtung „Netto Null“ der Brenntag-Gruppe verglichen. Wurde der Zielwert nicht erreicht, wird im nächsten Jahr der CO<sub>2</sub>e-Preis erhöht. Dadurch entsteht zum einen ein stärkerer Anreiz, Emissionen zu reduzieren, zum anderen steigt das Budget, um Projekte zu fördern. Die Definition des internen Preises sowie die Auswahl der Projekte, die gefördert werden sollen, liegt in der Hand des Sustainability Councils.

## Scope-3-Emissionen

Um mehr Transparenz in unserer Wertschöpfungskette im Hinblick auf Klimaauswirkungen zu erzielen, bezieht Brenntag seit 2020 auch die Scope-3-Emissionen in die Berichterstattung ein. Scope 3.1, d. h. die Emissionen unserer eingekauften Chemikalien, wurde als Haupt-Scope-3-Emissionsquelle identifiziert und macht ca. 97 % der insgesamt berechneten Emissionen<sup>1)</sup> aus. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor allem bedingt durch ein verringertes Einkaufsvolumen. Die Emissionen, die durch den ausgehenden Transport, der von externen Firmen durchgeführt wurde (Kategorien 3.4 und 3.9), entstanden sind, sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des aktualisierten Emissionsfaktors gestiegen.

2022 wurde intensiv an der weiteren Verbesserung der Datenqualität gearbeitet. Dabei nehmen wir insbesondere den von externen Firmen durchgeführten Transport sowie die von Brenntag eingekauften Produkte in den Blick. Derzeit wird

<sup>1)</sup> Scope-1- und -2-Emissionen (market-based Methode) sowie die Emissionen in den folgenden Scope-3-Kategorien: 3.1, 3.3, 3.4, 3.9.



## UMWELT

geprüft, ob dieser Transport künftig ebenfalls vom Carbon-Management-Programm abgedeckt werden kann.

Bei den Produkten ist Brenntag auf die Berechnung des CO<sub>2</sub>e-Fußabdrucks (Product Carbon Footprint, PCF) auf der Basis von Primärdaten angewiesen. Hier sind derzeit noch nicht alle erforderlichen Daten der Lieferanten verfügbar. Um möglichst genaue Daten zu unseren Scope-3-Emissionen zu erheben, arbeiten wir mit spezialisierten Anbietern wie Carbon Minds zusammen. Diese Kooperation hilft Brenntag auch dabei, den Kunden Informationen über den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck seiner Produkte zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Service unterstützen wir sie dabei, ihre eigenen Klimaziele zu erreichen.

### Scope-3-Emissionen Brenntag-Konzern

Scope-3-Kategorie nach Greenhouse Gas Protocol <sup>1)</sup>	2022 (tCO <sub>2</sub> e)	2021 (tCO <sub>2</sub> e)	2020 (tCO <sub>2</sub> e)
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	21.284.553	23.573.360	22.021.336
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen <sup>2)</sup>	65.553	55.015	49.750
3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert)	151.243 (ausgehender Transport) 176.971 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>	140.146 (ausgehender Transport) 202.821 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>	140.359 (ausgehender Transport) 162.579 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>
3.9 Transport und Verteilung (nachgelagert)	17.407 (ausgehender Transport) 159.178 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>	13.981 (ausgehender Transport) 167.742 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>	14.364 (ausgehender Transport) 115.502 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>

3.15 Scope-3-Emissionen Brenntag-Konzern

<sup>1)</sup> Die Erläuterungen zu den Berechnungen der Scope-3-Emissionen sind im Anhang, Seite 133, zu finden.

<sup>2)</sup> Nicht in Scope 1 oder 2 enthalten.

<sup>3)</sup> Die genannten Kennzahlen für den eingehenden Transport sowie das Direktgeschäft wurden nicht von PwC geprüft.

### CDP-Klima-Rating

Nachdem Brenntag sein CDP-Klima-Rating im Jahr 2021 um zwei Stufen auf Level B (Management) verbessert hatte, hat das Unternehmen sich für 2022 das Ziel gesetzt, dieses Rating-Ergebnis mindestens zu halten. Dies haben wir mit einem Rating von B erreicht. CDP vergleicht jedes Jahr mehr als zehntausend Unternehmen weltweit bezüglich ihres strategischen Umgangs mit den Herausforderungen des Klimawandels und bewertet deren Klimamanagement anhand eines umfangreichen Kriterienkatalogs.

### Transport und Flottenmanagement

Um den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemissionen der Fahrzeugflotte so gering wie möglich zu halten, vermeidet Brenntag unnötige Fahrten durch eine strukturierte Transportlogistik und plant alle Touren so effizient wie möglich. In regelmäßig stattfindenden Schulungen werden die Brenntag-Fahrerinnen und -Fahrer unter anderem im kraftstoffsparenden Fahren unterwiesen.

Um den Einsatz der Fahrzeugflotte zu optimieren, arbeiten immer mehr Brenntag-Gesellschaften mit Telematik-Systemen. Sie erfassen fahrzeug- und fahrtenbezogene Daten und unterstützen so das sichere und ökologisch effiziente Fahren.

<sup>1)</sup> Organische Stoffe, die bei Raumtemperatur oder höheren Temperaturen durch Verdampfen in die Gasphase übergehen, also flüchtig sind.



## Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft



Brenntag arbeitet kontinuierlich daran, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren sowie Beeinträchtigungen von Boden, Wasser und Luft durch seine Geschäftstätigkeit so gering wie möglich zu halten. Entsprechende Umweltschutzmaßnahmen setzt das Unternehmen an allen Standorten um. Die prozessuale Umsetzung der Ressourceneffizienz wie Wasser und Abfall und die Maßnahmenumsetzung werden überwiegend von der QSHE Abteilung übernommen. Produkt- und Dienstleistungsspezifische Themen wie z.B. kritische Materialien oder Recycling werden vom operativen Geschäft behandelt. Das übergeordnete Nachhaltigkeitsreporting und die Konsolidierung der Themen liegen bei der Abteilung Sustainability Brenntag Group.

### Kritische Materialien und Palmöl

Als weltweit agierender Distributeur für Chemikalien und Inhaltsstoffe befolgt Brenntag selbstverständlich die für seine Produkte in lokalen und regionalen Märkten geltenden Gesetze und Richtlinien. Darüber hinaus übernimmt das Unternehmen zusätzliche Verantwortung und trägt seinen Teil dazu bei, dass Mensch und Umwelt durch seine Aktivitäten und die seiner Geschäftspartner nicht gefährdet werden. Dabei gilt jenen Produkten ein besonderes Augenmerk, die kritische Materialien enthalten. Dazu gehören etwa Konfliktminerale wie Zinn, Gold oder Wolfram. Ebenso achtet Brenntag auf Palmöl bzw. dessen Anbau. In seinen Marketingmaterialien informiert das Unternehmen über Produkte, die Palmöl und kritische Materialien enthalten. Das Ziel ist, den Kunden nachhaltige Alternativen zu diesen Produkten anzubieten, zum Beispiel RSPO-zertifiziertes<sup>31</sup> Palmöl.

### Abfall

Die Brenntag-Standorte haben je nach Art und Umfang ihres Geschäfts entsprechende Prozesse zum Umgang mit Abfällen etabliert. Das Unternehmen steht in ständigem Austausch mit den nationalen Dachverbänden der Chemiehändler, um sein Abfallmanagement weiter zu verbessern. Gemeinsames Ziel ist es, Abfälle in der Branche zu reduzieren und die Recyclingquote zu erhöhen.

<sup>31</sup> RSPO steht für Round Table on Sustainable Palm Oil. RSPO ist eine globale, gemeinnützige Organisation, die Interessengruppen aus der gesamten Palmöl-Lieferkette zusammenbringt, um globale Standards für nachhaltiges Palmöl zu entwickeln und umzusetzen.

Brenntag schult seine Mitarbeitenden regelmäßig zum Umgang mit chemischen Produkten sowie zu Lagerung und Transport, damit unnötiger Abfall von Anfang an vermieden und die Abfallmenge reduziert wird. Auch in Ländern, in denen die gesetzlichen Anforderungen zur Müllvermeidung und Trennung noch nicht so stark implementiert sind wie in der EU, führt das Unternehmen verschiedene Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung von Abfall ein. Alle Standorte in der Region Lateinamerika zum Beispiel sind dazu aufgefordert, konsequent Müll zu trennen. In Peru schult Brenntag seine Mitarbeitenden und Kunden zudem im Bereich Kompostierung.

### Kreislaufwirtschaft und Recycling

#### Verpackungen

Brenntag versucht, Verpackungen so weit wie möglich zu reduzieren und folgt dabei dem 4R-Prinzip „Reduce, Reuse, Recycle, Rethink“. Das Ziel ist, die Anzahl verwendeter Verpackungen durch ihren mehrfachen Einsatz und durch die Anwendung von verbesserten Recyclingmethoden zu verringern. Dazu stehen die entsprechenden Unternehmensbereiche in ständigem Austausch mit den Herstellern von Verpackungssystemen, um Rücknahme- und Recyclingsysteme für die verschiedenen Verpackungen und Behälter zu etablieren. Mit der Expertise der internen Abteilung Indirect Procurement sucht Brenntag Lösungen für wiederverwendbare Verpackungen. So hat Indirect Procurement in der Region EMEA die Initiative „Wiederverwendung von technischem Equipment in der gesamten EMEA-Region“ gestartet. Ziel dieser Initiative ist es, Equipment, das an einem Standort ausrangiert wurde, an einem anderen Standort wiederzuverwenden. Das betrifft zum Beispiel Tanks oder Kunststoffmischer.

Die Bereiche Logistik und Verkauf arbeiten stets daran, Lieferungen vermehrt in großen Mengeneinheiten anzubieten, um Verpackungsmaterial einzusparen. Brenntag hat seine Verpackungskreisläufe optimiert: So zirkulieren bei den Standorten in EMEA jährlich mehrere 100.000 IBC (Intermediate Bulk Container), die durchschnittlich zwei Jahre lang im Einsatz sind und dreimal pro Jahr neu befüllt werden. Das Unternehmen bietet seinen Kunden auch die Rücknahme von Fässern an, um sie wieder zu befüllen.

#### Produkte

Bei Brenntag Schweizerhall AG (Schweiz) gibt es zudem ein Projekt, bei dem mithilfe von Destillationsanlagen Lösungsmittel aufbereitet werden, um sie so wiederverwertbar zu machen. Zudem testet Brenntag in Großbritannien gerade ein Verfahren, bei dem Standorte bereits genutzte Lösungsmittel (größtenteils Ethanol) von der Pharmaindustrie ankaufen, um sie in einer Kaskadennutzung als Hilfsstoffe in den eigenen

## UMWELT

Prozessen zu verwenden. Anschließend wird die Substanz zu Reinigungsflüssigkeit für Scheibenwischer weiterverarbeitet. Brenntag in EMEA plant künftig auch Exklusivpartnerschaften für Kreislaufprodukte, die zum Beispiel aus organischen Abfällen hergestellt werden. Darüber hinaus wird das Unternehmen weiter daran arbeiten, seine Ressourceneffizienz zu stärken und eine Kreislaufwirtschaft zu etablieren. Dabei will Brenntag künftig noch enger mit Lieferanten und Kunden zusammenarbeiten. Weitere Projekte weltweit befinden sich derzeit in Pilotphasen.

### Schulungen

Im Berichtsjahr hat Brenntag eine Reihe von Schulungen zur Kreislaufwirtschaft durchgeführt. In Diskussionsrunden tauschen sich Produktmanagement und Vertrieb in der Region EMEA dazu aus und suchen gemeinsam nach weiteren Lösungen.

### Wasser

Wasser kommt bei Brenntag im operativen Geschäft in vielen Bereichen zum Einsatz, etwa zur Herstellung von Lösungen, zur Spülung von Leitungssystemen und zur Kühlung oder Erwärmung von Chemikalien und Tankanlagen. Wie viel Wasser dabei insgesamt verbraucht wird, ist zu einem Großteil von Art und Umfang der gehandelten Produkte und der erbrachten Dienstleistungen abhängig. Damit unterliegt der Wasserverbrauch Schwankungen und ist von Standort zu Standort verschieden.

Zudem verbraucht Brenntag Wasser beim Betrieb der Gebäude und Anlagen, zum Beispiel in den sanitären Einrichtungen oder bei der Reinigung von Flächen, Tankwagen und Gebäuden. Das genutzte Wasser wird in Abwasserbehandlungsanlagen aufbereitet, die es den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend reinigen, bevor es ins System zurückgeführt wird. Brenntag verwendet überwiegend Wasser aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz. Einige Standorte nutzen zusätzlich andere Arten der Wasserversorgung, etwa Regenwasser oder eigene Brunnen. Derzeit wird der Wasserverbrauch nicht konzernweit erfasst und kontrolliert.

Es ist Brenntags Ziel, den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten und bei allen Prozessen sparsam mit Wasser umzugehen. So fängt die Niederlassung in Zárate (Argentinien) beispielsweise Regenwasser auf, bereitet es auf und nutzt es für industrielle Zwecke sowie zur Feuerlöschung am Standort. Außerdem arbeitet Brenntag mit Nichtregierungsorganisationen (NRO) wie Water for People zusammen, um weitere Wassersparmaßnahmen umzusetzen.

Im Berichtsjahr hat Brenntag eine Risikoanalyse erstellt, um herauszufinden, welche der Standorte bei zunehmender Klimaveränderung an Wasserknappheit leiden könnten.

## EU-Taxonomie

### Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung

Mit dem „Aktionsplan zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum“ hat die Europäische Union einen entscheidenden Schritt unternommen, um ihr Engagement für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften auf die Finanzmärkte auszuweiten. Ein Instrument des im März 2018 vorgestellten Aktionsplans ist die EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Taxonomie). Sie ist ein einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem, das festlegt, welche Wirtschaftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten und wie diese zu berichten sind. Das Ziel dabei ist es, Finanzströme in Richtung grüner Investments zu lenken. So sollen Investoren entscheiden können, ob sie mit ihren Investments auf die Ziele der EU einzahlen wollen. Alle Unternehmen, die zu einer nichtfinanziellen Berichterstattung i.S.d. 315b ff. HGB verpflichtet sind, sind seit dem Geschäftsjahr 2021 gehalten, Angaben zur Umsetzung der EU-Taxonomie offenzulegen.

Vor diesem Hintergrund stellt Brenntag als nichtfinanzielles Mutterunternehmen im folgenden Abschnitt diejenigen Anteile des Konzernumsatzes sowie der Investitions- (Capex) und Betriebsausgaben (Opex) für den Berichtszeitraum 2022 dar, die mit taxonomiefähigen und -konformen wirtschaftlichen Aktivitäten in Bezug auf die ersten zwei Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) gem. Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung verbunden sind.

### Die Organisation der Unternehmensaktivitäten

Ein Projektteam bestehend aus Corporate Accounting und Sustainability Brenntag Group hat bei Brenntag die Verantwortung für die Umsetzung der Taxonomie-Anforderungen übernommen. Das Projektteam hat alle taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten hinsichtlich der Anwendbarkeit auf Brenntag analysiert, die im delegierten Klima-Rechtsakt aufgeführt sind. Die Prüfung, ob die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten auch taxonomiekonform sind, wird durch das Accounting der jeweiligen Konzerngesellschaft sichergestellt und im Konzernkonsolidierungssystem dokumentiert. Zur Sicherstellung eines einheitlichen Vorgehens bei der Prüfung der Konformität wird die Reporting Guideline EU Taxonomy 2022 in allen Gesellschaften des Brenntag Konzerns angewandt.

## UMWELT

## Leistungsindikatoren

Die berichtspflichtigen Leistungsindikatoren (KPIs) gemäß EU-Taxonomie umfassen den Umsatz-KPI, den Capex-KPI und den Opex-KPI. Für den Berichtszeitraum 2022 müssen die KPIs in Bezug auf die taxonomiefähigen sowie die taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten offengelegt werden.

Brenntag erzielt als Distributeur externe Umsätze nur im Rahmen einer Tätigkeit: Dem Verkauf von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Die Überprüfung ergab, dass diese Wirtschaftstätigkeit nicht vom delegierten Klima-Rechtsakt erfasst wird und daher nicht taxonomiefähig ist, da handelswirtschaftliche Tätigkeiten seitens der EU nicht als Hauptquelle von Treibhausgasemissionen identifiziert wurden.

Mit der Transportdienstleistung der Chemikalien und Inhaltsstoffe zu den Kunden wird kein externer Umsatz auf eigenständiger Basis generiert. Deshalb wird dies nicht im KPI „Umsatz“ ausgewiesen und auch nicht als taxonomiefähige Tätigkeit berichtet. Daher kann das Unternehmen in Bezug auf den Umsatz auch keine taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten ausweisen.

Investitions- und Betriebsausgaben, welche mit dem Erwerb der Produktion von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und bestimmten Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, die im delegierten Klima-Rechtsakt aufgeführt sind, verbunden sind, berichtet Brenntag dahingegen als taxonomiefähig. Weiterhin sind die taxonomiefähigen Investitions- und Betriebsausgaben als taxonomiekonform auszuweisen, wenn die technischen Bewertungskriterien sowie die Einhaltung von Mindestanforderungen in den Bereichen Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Besteuerung und fairer Wettbewerb gemäß der Taxonomieverordnung und der delegierten Rechtsakte erfüllt werden.

## Taxonomiefähigkeit

Brenntag legt Capex und Opex im Zusammenhang mit dem Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, die in Anhang I zum delegierten Klima-Rechtsakt aufgeführt sind, offen (vgl. Tabelle 3.16). Im Detail hat Brenntag anhand der Übersicht mit Investitionsanträgen, der Budgetplanungslisten sowie der konsolidierten Berichterstattung von Capex und Opex auf Konzernebene die folgenden eingekauften Outputs und Einzelmaßnahmen identifiziert, die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie entsprechen und somit taxonomiefähigen Capex/Opex ergeben:

Beschreibung der Tätigkeit von Brenntag	Korrespondierende Wirtschaftstätigkeit in der EU-Taxonomie (Anhang I zum delegierten Rechtsakt)
<b>Fahrzeuge</b>	
Kauf und Leasing von <b>Lastkraftwagen</b> für den Gütertransport	6.6. Güterbeförderung im Straßenverkehr
Kauf und Leasing sowie Reparatur und Wartung von <b>Flurförderfahrzeugen</b>	3.6. Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien
Kauf und Leasing von <b>Personenkraftwagen</b> als Geschäftsfahrzeuge	6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
<b>Technologien für erneuerbare Energien</b>	
Kauf und Leasing sowie die Wartung von <b>Technologien für erneuerbare Energien</b> zur Produktion von Strom und Wärme an Brenntag-Standorten, z. B. Solaranlagen, Wärmepumpen und Windturbinen	7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
<b>Gebäude</b>	
Errichtung <b>neuer Gebäude</b>	7.1. Neubau
Erwerb und Leasing von <b>bestehenden Gebäuden</b>	7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden
Installation, Wartung und Reparatur von <b>energieeffizienten Geräten</b>	7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten
Installation und Wartung von <b>Ladestationen</b> für Elektrofahrzeuge	7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)

3.16 Taxonomiefähigkeit

## Taxonomiekonformität

Die Prüfung auf Taxonomiekonformität besteht aus mehreren Schritten, die einzeln durchlaufen werden müssen und deren Ergebnis durch die Konzerngesellschaften zu dokumentieren ist. Neben dem substanziellen Beitrag der wirtschaftlichen Aktivität zu einem der beiden klimarelevanten Umweltziele sind die Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen von einem oder mehreren der sechs Umweltziele, die sogenannten „Do No Significant Harm“-Kriterien (DNHS), sowie die Einhaltung von Mindestanforderungen in den Bereichen Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Besteuerung und fairer Wettbewerb zu prüfen. Brenntag betrachtet alle seine taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten als Erwerb von Produktion, wobei diesbezüglich Nachweise vom Lieferanten notwendig sind, um nachweisen zu können, dass diese das Ergebnis einer taxonomiekonformen Tätigkeit sind. Bezüglich der Einhaltung von Mindestanforderungen ist die Prüfung zusätzlich auch für die Brenntag SE ohne Bezug zu einer spezifischen wirtschaftlichen Aktivität durchzuführen.

### Substanzieller Beitrag

Bei vielen der für Brenntag relevanten wirtschaftlichen Aktivitäten gemäß des delegierten Klima-Rechtsakts stellt die Durchführung dieser Aktivität schon den substanziellen Beitrag dar, sodass auf weitere Prüfungen verzichtet werden kann. Die Installation von Solaranlagen oder Wärmepumpen ist hier als Beispiel zu nennen. Bei anderen wirtschaftlichen Aktivitäten, wie unter anderem dem „Bau neuer Gebäude“ oder dem „Erwerb bestehender Gebäude“ ist eine weitergehende Prüfung entsprechend dem Regulierungsstandard vorzunehmen.

## Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen und Einhaltung von Mindestanforderungen

Für jede wirtschaftliche Aktivität mit einem substanziellen Beitrag zu mindestens einem der Umweltziele müssen Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen von einem oder mehreren der sechs Umweltziele sowie die Einhaltung der Mindestanforderungen überprüft werden. Letzteres betrifft nach dem Final Report on Minimum Safeguards der Platform on Sustainable Finance aus Oktober 2022 die Themenbereiche Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung, Steuern und fairer Wettbewerb.

Die Überprüfung wird von der zuständigen Fachabteilung der jeweiligen Konzerngesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten der erworbenen Produkte oder der empfangenen Leistungen vorgenommen.

### Keine kumulative Erfüllung der Kriterien für die Taxonomiekonformität gegeben

Für den Erwerb von Produktion konnte kein Lieferant entsprechende Informationen und Nachweise über die kumulative Erfüllung der Kriterien für die Taxonomiekonformität, das heißt des substanziellen Beitrags, der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen sowie der Einhaltung der Mindestanforderungen, liefern. Daher konnten keine taxonomiekonformen Capex und Opex nachgewiesen werden.

## UMWELT

Daher berichtet Brenntag folgende KPIs:

## Umsatz-KPI

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3)	Umsatzanteil (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)
		EUR	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
	keine								
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)									
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
	keine								
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)									
<b>Total (A.1 + A.2)</b>									
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)									
		19.429.304.770	100,0						
<b>Gesamt (A + B)</b>									
		19.429.304.770							

3.17 Umsatz-KPI

## UMWELT

DNSH-Kriterien  
(„Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomiekonformer Umsatz-Anteil, Jahr 2022 (18)	Taxonomiekonformer Umsatz-Anteil, Jahr 2021 (19)	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (21)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	in %	E	T
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>											
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)											
keine											
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)											
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)											
keine											
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)											
<b>Total (A.1 + A.2)</b>											
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>											
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)											
<b>Gesamt (A + B)</b>											

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022

3.17 Umsatz-KPI

## UMWELT

## Capex-KPI

	Code(s) (2)	Absoluter Capex (3) EUR	Anteil Capex (4) in %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5) in %	Anpassung an den Klimawandel (6) in %	Wasser- und Meeresressourcen (7) in %	Kreislaufwirtschaft (8) in %	Umweltverschmutzung (9) in %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10) in %
Wirtschaftstätigkeiten (1)									
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
keine									
Capex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)									
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6.6.	3.302.018	0,74						
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	3.6.	5.747.276	1,28						
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5.	7.196.251	1,61						
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6	1.384.915	0,31						
Neubau	7.1.	3.671.820	0,82						
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7.	20.219.765	4,52						
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	7.3.	1.854.067	0,41						
Capex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		43.376.113	9,69						
<b>Total (A.1 + A.2)</b>		43.376.113	9,69						
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
Capex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		404.259.242	90,31						
<b>Gesamt (A + B)</b>		447.635.356							

3.18 Capex-KPI

## UMWELT

DNSH-Kriterien  
(„Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomiekonformer Capex-Anteil, Jahr 2022 (18)	Taxonomiekonformer Capex-Anteil, Jahr 2021 (19)	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (21)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	in %	E	T
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>											
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)											
keine											
Capex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)											
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)											
Güterbeförderung im Straßenverkehr											
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien											
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen											
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien											
Neubau											
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden											
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten											
Capex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)								/	/	/	/
<b>Total (A.1 + A.2)</b>								/	/	/	/
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>											
Capex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)											
<b>Gesamt (A + B)</b>											

Capex-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind - Offenlegung für das Jahr 2022

3.18 Capex-KPI



## UMWELT

## Opex-KPI

	Code(s) (2)	Absoluter Opex (3)	Anteil Opex (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser- und Meeresressourcen (7)	Kreislaufwirtschaft (8)	Umweltverschmutzung (9)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (10)
		EUR	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Wirtschaftstätigkeiten (1)									
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
keine									
Opex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)									
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
Güterbeförderung im Straßenverkehr									
	6.6.	2.871.403	1,35						
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien									
	3.6.	934.296	0,44						
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen									
	6.5.	581.784	0,27						
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten									
	7.3.	68.176	0,03						
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)									
	7.4.	2.425	0,00						
Opex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)									
		4.458.085	2,09						
<b>Total (A.1 + A.2)</b>									
		4.458.085	2,09						
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
Opex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)									
		208.385.347	97,91						
<b>Gesamt (A + B)</b>									
		212.843.432							

3.19 Opex-KPI

## UMWELT

DNSH-Kriterien  
(„Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser- und Meeresressourcen (13)	Kreislaufwirtschaft (14)	Umweltverschmutzung (15)	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (16)	Mindestschutz (17)	Taxonomiekonformer Opex-Anteil, Jahr 2022 (18)	Taxonomiekonformer Opex-Anteil, Jahr 2021 (19)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (20)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (21)
Wirtschaftstätigkeiten (1)	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	in %	in %	E	T
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>											
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)											
keine											
Opex ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)											
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)											
Güterbeförderung im Straßenverkehr											
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien											
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen											
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten											
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)											
Opex taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)								/	/	/	/
<b>Total (A.1 + A.2)</b>								/	/	/	/
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>											
Opex nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)											
<b>Gesamt (A + B)</b>											

Opex-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2022

3.19 Opex-KPI

Brenntag führt keine Kernkraft- und Gas-Tätigkeiten durch und verzichtet daher auf die Angabe der spezifischen Tabellen in Bezug auf diese Tätigkeiten.

## Rechnungslegungsgrundsätze

Brenntag bestimmt die Taxonomie-KPIs in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen inklusive des Anhangs I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8 und beschreibt seine diesbezügliche Rechnungslegungsgrundsätze wie folgt:

### Umsatz-KPI

Der Anteil der taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten am Gesamtumsatz wurde berechnet als der Teil des Nettoumsatzes, der aus Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten stammt (Zähler), geteilt durch den Nettoumsatz (Nenner). Der Nenner des Umsatz-KPI basiert auf dem konsolidierten Nettoumsatz des Unternehmens in Übereinstimmung mit International Accounting Standards (IAS) 1 1.82(a). Dieser kann aus dem Konzernabschluss entnommen werden, vgl. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf [Seite 2](#). Weitere Einzelheiten zu Brenntags Rechnungslegungsgrundsätzen für den konsolidierten Nettoumsatz finden Sie auf [Seite 204](#).

In Bezug auf den Zähler hat Brenntag, wie oben erläutert, keine für die EU-Taxonomie in Frage kommenden Tätigkeiten identifiziert.

### Capex-KPI

Der Capex-KPI ist definiert als taxonomiefähiger Capex (Zähler) geteilt durch den gesamten Capex (Nenner), wie in der EU-Taxonomie definiert. Demnach umfassen die Gesamtinvestitionen die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich derjenigen, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen ergeben, sowie ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Die Investitionen umfassen die Zugänge zu den Sachanlagen (IAS 16), zu den immateriellen Vermögenswerten (IAS 38) und zu den Nutzungsrechten an Vermögenswerten (International Financial Reporting Standards, IFRS 16). Zugänge, die sich aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben, sind ebenfalls enthalten. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht in den Investitionen enthalten, da er gemäß IAS 38 nicht als immaterieller Vermögenswert definiert ist. Weitere Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen in Bezug auf die Investitionen des Unternehmens finden Sie auf den [Seiten 205 bis 206](#).

Brenntags Gesamtinvestitionen können aus dem Konzernabschluss aus der Darstellung der Entwicklung der Sachanlagen, der immateriellen Vermögenswerte (exklusive Geschäfts- und Firmenwert) und der Nutzungsrechte abgeleitet werden ([vgl. Tabelle 5.49 Sachanlagen, Tabelle 5.50 Immaterielle](#)

[Vermögenswerte und Tabelle 5.53 Nutzungsrechte](#)). Sie sind die Summe der folgenden Bewegungsarten:

- Unternehmenszusammenschlüsse
- Sonstige Zugänge

für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte (exklusive Geschäfts- und Firmenwert) und Nutzungsrechte.

Bezüglich des Zählers verweist das Unternehmen auf die untenstehenden Erläuterungen.

### Opex-KPI

Der Opex-KPI ist definiert als taxonomiefähige Opex (Zähler) geteilt durch die gesamten Opex (Nenner).

Der Gesamt-Opex besteht aus direkten, nicht aktivierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäuderenovierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur, Sanierung sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der laufenden Instandhaltung von Sachanlagen beziehen.

Für den Brenntag-Konzern sind diesbezüglich folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen fallen im Brenntag-Konzern nicht an.
- Das Volumen der nicht aktivierten Leasingverhältnisse wurde gemäß IFRS 16 ermittelt und beinhaltet Leasingaufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen und Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert ([vgl. Tabelle 5.54 Leasingaufwendungen](#)). Auch wenn Leasingaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen und Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert nicht explizit im delegierten Rechtsakt zu Art. 8 erwähnt werden, hat Brenntag die Gesetzgebung so interpretiert, dass sie diese Leasingverhältnisse einschließt.
- Instandhaltungs- und Reparaturkosten sowie andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der Wartung von Sachanlagen wurden auf eigenen Konten erfasst. Die entsprechenden Kostenpositionen finden sich in dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sind Teil der Instandhaltungs- und Energiekosten ([vgl. Tabelle 5.28 Sonstige betriebliche Aufwendungen](#)). Dazu gehören auch Gebäudesanierungsmaßnahmen. In der Regel handelt es sich dabei um Kosten für Dienstleistungen und Materialkosten.

## UMWELT

- Aufwendungen für die Beseitigung von Umweltschäden, die im Wesentlichen für die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte anfallen. Die dazugehörigen Kosten sind in dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten und sind Teil der übrigen betrieblichen Aufwendungen (vgl. [5.28 Sonstige betriebliche Aufwendungen](#)).

Bezüglich des Zählers verweist das Unternehmen auf die nachstehenden Erläuterungen.

### **Erläuterungen zum Zähler des Capex-KPI und des Opex-KPI**

Da der Brenntag-Konzern keine taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten identifiziert hat, erfasst das Unternehmen im Zähler des Capex-KPI und des Opex-KPI keine Capex / Opex in Verbindung mit Vermögenswerten oder Prozessen, die mit taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten verbunden sind („Kategorie a“ gemäß Abschnitt 1.1.2.2 des Anhangs I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8). Darüber hinaus gibt es keine Capex-Pläne („Kategorie b“ gemäß Abschnitt 1.1.2.2 des Anhangs I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8).

Nur „Kategorie c“ Capex und Opex können daher als taxonomiefähig und potenziell taxonomiekonform eingestuft werden, d.h. Capex / Opex im Zusammenhang mit dem Erwerb von Produktion aus taxonomiefähigen und potenziell taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, die im delegierten Klima-Rechtsakt aufgeführt sind (Abschnitt 1.1.2.2. (c) von Anhang I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8). Für die Zuordnung von Capex und Opex hat Brenntag die relevanten Käufe und Maßnahmen identifiziert und anschließend die primäre damit verbundene Wirtschaftstätigkeit im delegierten Klima-Rechtsakt identifiziert. Auf diese Weise stellt das Unternehmen sicher, dass kein Capex oder Opex mehr als einmal berücksichtigt wird.

# Anhang

## Berechnung Scope-3-Emissionen

### Scope 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen:

Es wurden die Emissionen für Brenntag's wesentliche Produktkategorien berechnet, die insgesamt 76% des gesamten Chemikalien-Einkaufsvolumens in Tonnen ausmachen. Die Berechnung basiert auf einem gemischten Ansatz aus volumen- und verbrauchs-basierten Emissionsfaktoren aus Life Cycle Assessment-Datenbanken (LCA), die als repräsentativ für die jeweiligen Produktkategorien von Brenntag erachtet werden. Durch Multiplikation mit den volumenbezogenen Einkaufsdaten der Produktkategorien des Global Business Warehouse (GBW) und durch Hochrechnung auf das Gesamteinkaufsvolumen konnte ein Wert ermittelt werden, der die Gesamtemissionen der Kategorie 3.1 widerspiegelt.

### Scope 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten):

Die Berechnung erfolgte mit vorgelagerten Emissionsfaktoren vom Department for Business, Energy & Industrial Strategy (DBEIS) für die relevanten Energieträger. Deren Verbrauchsmengen hat Brenntag bereits im Rahmen der Berichterstattung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen erfasst.

### Scope 3.4 Transport und Verteilung (vor- und nachgelagert):

Gegenstand der Berechnung sind alle durch externe Lkw durchgeführten ein- und ausgehenden Transporte sowie die durch das Direktgeschäft verursachten Emissionen. Die Berechnung wurde mit einem gemischten Ansatz aus volumen- und verbrauchs-basierten Emissionsfaktoren von DBEIS durchgeführt und mit der Anzahl der Tonnenkilometer abgeglichen. Dazu ermittelte Brenntag zunächst die durchschnittliche Entfernung pro Sendung für einzelne EMEA-Länder mit wesentlichen Transportmengen. Für die Region Nordamerika konnten die Strecken pro Sendung, basierend auf einer Geodaten-Entfernungsberechnung, für einen Teil der insgesamt transportierten Güter herangezogen werden. Diese Strecken wurden mit den jeweiligen Tonnen der transportierten Güter sowie dem entsprechenden Emissionsfaktor multipliziert. Die berechneten Emissionen dienten wiederum als Grundlage für die Hochrechnung der Gesamtemissionen der Kategorien 3.4 und 3.9 mithilfe der volumenbezogenen Transportdaten aus unserem Hyperion Financial Management-System (HFM) und GBW für die jeweiligen globalen Regionen. Die berechneten Gesamtemissionen wurden am Ende anhand der International Commercial Terms (Incoterms) auf die Kategorien 3.4 und 3.9 aufgeteilt.

## ANHANG

## GRI-Index

Anwendungserklärung	Brenntag hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.-31.12.2022 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
<b>Universelle Standards</b>			
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>			
<b>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b>			
2-1	Organisationsprofil	NfB, <a href="#">S. 95</a>	Brenntag SE, Messeallee 11, 45131 Essen
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Konzernabschluss, <a href="#">S. 197</a>	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	NfB, <a href="#">S. 93</a>	2022, jährliche Berichterstattung, Brenntag SE Sustainability Brenntag Group Nadine Kolter T +49 (0) 201 6496 1569 <a href="mailto:sustainability@brenntag.de">sustainability@brenntag.de</a>
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	NfB, <a href="#">S. 92-94</a>	
2-5	Externe Prüfung	NfB, <a href="#">S. 92, 143-144</a>	
<b>Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen</b>			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	NfB, <a href="#">S. 95</a> Lagebericht, <a href="#">S. 147</a>	<a href="http://www.brenntag.com">www.brenntag.com</a>
2-7	Angestellte	NfB, <a href="#">S. 110</a> Lagebericht, <a href="#">S. 167</a>	<a href="#">Mitarbeitende   Brenntag</a>
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		<a href="#">Mitarbeitende   Brenntag</a>
<b>Unternehmensführung</b>			
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Berichts des Aufsichtsrats, <a href="#">S. 18</a> Erklärung zur Unternehmensführung, <a href="#">S. 32</a> An unsere Aktionäre, <a href="#">S. 9</a>	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Erklärung zur Unternehmensführung, <a href="#">S. 32</a>	
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Erklärung zur Unternehmensführung, <a href="#">S. 32</a>	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	NfB, <a href="#">S. 98</a>	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	NfB, <a href="#">S. 91-92</a>	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	NfB, <a href="#">S. 92-93</a>	Sowohl der Vorstand als auch daran anschließend der Aufsichtsrat befassen sich mit der Berichterstattung. Der Vorstand beschließt und der Aufsichtsrat stimmt zu.
2-15	Interessenkonflikte	NfB, <a href="#">S. 102</a>	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	NfB, <a href="#">S. 101</a>	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	NfB, <a href="#">S. 98, 101, 119</a>	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Vergütungsbericht, <a href="#">S. 49</a>	Der Vorstand und Aufsichtsrat befasst sich regelmäßig mit der Erreichung der jährlichen Ziele durch eine interne Scorecard. Bei möglicher Abweichung der Zielerreichung werden entsprechende Maßnahmen initiiert.
2-19	Vergütungspolitik	NfB, <a href="#">S. 108</a> Vergütungsbericht, <a href="#">S. 49</a>	

## ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	NfB, <a href="#">S. 108</a> Vergütungsbericht, <a href="#">S. 49</a>	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Vergütungsbericht, <a href="#">S. 49</a>	
<b>Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>			
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	NfB, <a href="#">90-91, 95, 97</a>	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	NfB, <a href="#">S. 102</a>	
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	NfB, <a href="#">S. 102-103</a>	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	NfB, <a href="#">S. 101-102</a>	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	NfB, <a href="#">S. 101</a>	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	NfB, <a href="#">S. 101-102</a>	
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	NfB, <a href="#">S. 95, 107, 111, 112, 116</a>	<a href="#">Mitgliedschaften   Brenntag</a>
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>			
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	NfB, <a href="#">S. 98</a>	
2-30	Tarifverträge		Aufgrund der zahlreichen internationalen Standorte und der damit verbundenen Vielzahl von verschiedenen Arbeitsregelungen nimmt Brenntag keine konsolidierte konzernweite Erfassung vor.
<b>Wesentliche Themen</b>			
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	NfB, <a href="#">S. 93, 99</a>	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 94</a>	
<b>201: Wirtschaftliche Leistung 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Lagebericht, <a href="#">S. 152</a>	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Finanzkennzahlen im Überblick, <a href="#">S. 2</a> Konzernabschluss, <a href="#">S. 185</a> Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, <a href="#">S. 186</a> Anhang, <a href="#">S. 216</a>	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Konzernabschluss, <a href="#">S. 231</a>	
<b>204: Beschaffungspraktiken 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 112-114</a>	
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		Der lokale und regionale Einkauf spielt im Geschäftsmodell eines Chemiedistributors insbesondere im Commodity-Bereich eine Rolle.
<b>205: Antikorruption 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 101-102</a>	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		Im Rahmen interner Audits wurden im Berichtsjahr insgesamt 24 Brenntag-Gesellschaften unter anderem hinsichtlich der Korruptionsrisiken überprüft.
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	NfB, <a href="#">S. 101-102</a>	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		Brenntag liegen für den Berichtszeitraum keine Meldungen über Vorfälle vor.
<b>206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Freiwillige Berichterstattung, da wettbewerbswidriges Verhalten laut Wesentlichkeitsanalyse 2022 kein wesentliches Thema ist
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Lagebericht, <a href="#">S. 169, 178</a>	



## ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
<b>207: Steuern 2019</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 103</a>	Freiwillige Berichterstattung, da Steuern laut Wesentlichkeitsanalyse 2022 kein wesentliches Thema sind
207-1	Steuerkonzept	NfB, <a href="#">S. 103</a>	
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	NfB, <a href="#">S. 103</a>	
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	NfB, <a href="#">S. 103</a>	
<b>302: Energie 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 116-120</a>	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	NfB, <a href="#">S. 118</a>	
302-3	Energieintensität	NfB, <a href="#">S. 118</a>	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	NfB, <a href="#">S. 116-120</a>	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	NfB, <a href="#">S. 116-120</a>	
<b>303: Wasser und Abwasser 2018</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 122</a>	
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	NfB, <a href="#">S. 122</a>	
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	NfB, <a href="#">S. 122</a>	
303-3	Wasserentnahme	NfB, <a href="#">S. 122</a>	
<b>305: Emissionen 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 116</a>	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NfB, <a href="#">S. 117-119</a>	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	NfB, <a href="#">S. 117-119</a>	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	NfB, <a href="#">S. 119-120</a>	
305-4	Intensität der THG-Emissionen	NfB, <a href="#">S. 118, 120</a>	
305-5	Senkung der THG-Emissionen	NfB, <a href="#">S. 118, 120</a>	
<b>306: Abfall 2020</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 121</a>	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	NfB, <a href="#">S. 121</a>	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	NfB, <a href="#">S. 121</a>	
306-3	Angefallener Abfall		Aufgrund der dezentralen Aufstellung des Unternehmens und unterschiedlicher gesetzlicher Vorgaben (z. B. Kreislaufwirtschaftsgesetz in Deutschland) wird das Abfallmanagement von jedem Standort selbst übernommen.
<b>308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 112-114</a>	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	NfB, <a href="#">S. 112-114</a>	
<b>401: Beschäftigung 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 108-111</a>	
401-1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	NfB, <a href="#">S. 109</a>	<a href="#">Mitarbeitende   Brenntag</a>
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	NfB, <a href="#">S. 108</a>	Aufgrund der dezentralen und internationalen Aufstellung unseres Unternehmens ist eine vollständige Aufzählung der vorhandenen betrieblichen Leistungen für unsere Mitarbeitenden nicht möglich.
<b>402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Brenntag unterrichtet seine Beschäftigten über bevorstehende betriebliche Veränderungen frühzeitig und umfassend unter Einhaltung der jeweils maßgeblichen nationalen und internationalen Informationsfristen.
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		

## ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
<b>403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 106</a>	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NfB, <a href="#">S. 107</a>	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	NfB, <a href="#">S. 107-108</a>	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		Brenntag verfolgt hier einen dezentralen Ansatz. Große Standorte verfügen teilweise über lokale arbeitsmedizinische Dienste, anderenfalls hat jeder Standort eine direkte Ansprechperson für arbeitsmedizinische Fragen.
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NfB, <a href="#">S. 106-107</a>	Leiharbeitende nehmen auch an der BEST-Mitarbeitenden-Befragungen teil.
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	NfB, <a href="#">S. 106</a>	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	NfB, <a href="#">S. 106-108</a>	
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	NfB, <a href="#">S. 106-107</a>	
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	NfB, <a href="#">S. 108</a>	Alle Mitarbeitenden sind vom globalen QSHE-Managementsystem abgedeckt.
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	NfB, <a href="#">S. 107-108</a>	Leiharbeitende sind im Unfall-Reporting inkludiert.
<b>404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 111</a>	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	NfB, <a href="#">S. 111</a>	Brenntag bietet seinen Mitarbeitenden sowohl zielgruppenspezifische als auch individuelle Maßnahmen und Schulungen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene, die in klassischen Präsenzveranstaltungen oder Online-Schulungen durchgeführt werden. Das globale E-Learning-Management-System bietet den Beschäftigten die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten eigenständig und effizient weiterzuentwickeln.
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten		Für alle Brenntag-Mitarbeitenden finden jährliche Feedback-Gespräche statt, in denen die Leistungen der Mitarbeitenden reflektiert, Ziele und persönliche Erwartungen sowie individuelle Entwicklungsmaßnahmen besprochen werden.
<b>405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 109-111</a>	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	NfB, <a href="#">S. 109-111</a> Erklärung zur Unternehmensführung, <a href="#">S. 44</a>	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		Einstellung, Vergütung und Entwicklung der Mitarbeitenden erfolgen ausschließlich auf Basis ihrer Qualifikationen und Fähigkeiten für die jeweiligen Aufgaben.
<b>406: Nichtdiskriminierung 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 109-111</a>	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Brenntag berichtet über die Gesamtzahl der bestätigten Fälle. Die genaue Zahl der Beschwerden nach Art nennt Brenntag aus Vertraulichkeitsgründen nicht, weshalb das Unternehmen nicht explizit über die Anzahl der Beschwerden bezüglich Diskriminierung berichten kann.

## ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
<b>407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 101-102</a>	
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	NfB, <a href="#">S. 101-102</a>	Im Rahmen unserer TFS-Mitgliedschaft fordert Brenntag seine Lieferanten zu Nachhaltigkeits-Assessments auf, die auch die Prüfung der Einhaltung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivvereinbarungen beinhalten. Zudem sind der Schutz der Menschenrechte, Gleichbehandlung und faire Arbeitsbedingungen sowohl im Brenntag-Verhaltens- und Ethikkodex als auch in unserem Lieferantenkodex festgeschrieben.
<b>408: Kinderarbeit 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 101-102, 112-114</a>	
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	NfB, <a href="#">S. 112-114</a>	
<b>409: Zwangs- und Pflichtarbeit 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 101-102, 112-114</a>	
409-1	Betriebsstätten oder Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	NfB, <a href="#">S. 112-114</a>	
<b>410: Sicherheitspraktiken 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Brenntag setzt an diversen Standorten Sicherheitspersonal ein und nutzt Dienstleister zur Erbringung von Sicherheitsleistungen. Die Achtung der Menschenrechte ist in dieser Hinsicht ein entscheidender Faktor, der sich auch in den Verhaltenskodexen von genutzten Anbietern wiederfindet. Brenntag hat begonnen Sicherheitsmaßnahmen zentral zu steuern, unter anderem um das Engagement zur Einhaltung der Menschenrechte zu erhöhen und entsprechende Daten zur Umsetzung der Maßnahmen zu erheben.
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde		
<b>411: Rechte der indigenen Völker 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 101-102, 112-114</a>	
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte indigener Völker verletzt wurden		Brenntag liegen für den Berichtszeitraum keine Meldungen über Vorfälle vor.
<b>413: Lokale Gemeinschaften 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Brenntag nimmt keine systematische Bewertung hinsichtlich der Auswirkungen seines gesellschaftlichen Engagements vor.
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen		
<b>414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 112-113</a>	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	NfB, <a href="#">S. 112-113</a>	Im Rahmen der QSHE-Konzernrichtlinien hat Brenntag auch Prozesse und Kriterien für die Zusammenarbeit mit Subunternehmern definiert, die an den Brenntag-Standorten Bau-, Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen ausführen. Sie zielen darauf ab, Unfälle und Vorfälle zu verhindern, die sichere Ausführung der Tätigkeiten zu ermöglichen und die Gesundheit der Subunternehmer zu schützen.
<b>416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 106-107</a>	
416-1	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Im Berichtszeitraum hat es keine Vorfälle gegeben.

## ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung	Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
<b>417: Marketing und Kennzeichnung 2016</b>		
3-3	Management der wesentlichen Themen	
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	NfB, <a href="#">S. 103, 104, 107</a>
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Im Berichtszeitraum hat es keine Vorfälle gegeben.
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Im Berichtszeitraum hat es keine Vorfälle gegeben.
<b>418: Schutz der Kundendaten 2016</b>		
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 102</a>
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten	Im Berichtszeitraum gab es keine begründeten Beschwerden von Kunden oder Aufsichtsbehörden. Ebenso hat Brenntag keinen Verlust oder Diebstahl von Kundendaten identifiziert.

3.20 GRI-Index

## TCFD-Index

Die Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umfassen die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Die Berichterstattung entsprechend TCFD zielt darauf ab, Risiken und Chancen als Folgen des Klimawandels angemessen zu veröffentlichen und so die Finanzmarktstabilität zu stärken. Da der CDP-Klima-Fragebogen die TCFD-Anforderungen weitestgehend integriert hat, berichtet Brenntag bereits folgende Informationen:

## Governance

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2022
Offenlegung der Unternehmensführung zu klimabezogenen Risiken und Chancen	a) Aufsichtsführung des Vorstands bei klimabezogenen Risiken und Chancen	C1.1.A C1.1.b C1.3 C1.3a
	b) Rolle des Vorstands und der Senior Executives bei der Bewertung und Handhabung klimabezogener Risiken und Chancen	C1.2 C1.2a
Zugehörige Kapitel	NfB, <a href="#">S. 95</a> NfB, <a href="#">S. 116</a>	

## ANHANG

## Strategie

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2022
Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf Strategie, Geschäftstätigkeit und Finanzplanung	a) Kurz-, mittel- und langfristige klimabezogene Risiken und Chancen für die Organisation	C2.1a C2.2 C2.2a C2.4a
	b) Auswirkungen der klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Strategie, Geschäftstätigkeit und Finanzplanung	C2.3 C3.3 C3.4 C2.4a
	c) Belastbarkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung unterschiedlicher Klimaszenarien (einschließlich eines 2-°C- oder ambitionierteren Szenarios)	C3.1 C3.2a C3.2b
Weitere Informationen finden Sie hier:	NfB, <a href="#">S. 95</a> NfB, <a href="#">S. 116</a>	

## Risikomanagement

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2022
Offenlegung von Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung und Steuerung von klimabezogenen Risiken	a) Prozesse zur Ermittlung und Bewertung klimabezogener Risiken	C2.1 C2.2
	b) Prozesse zur Handhabung klimabezogener Risiken	C2.1 C2.2
	c) Integration der Prozesse zur Ermittlung, Bewertung und Handhabung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement	C2.1 C2.2
Weitere Informationen finden Sie hier:	NfB, <a href="#">S. 116</a> Lagebericht, <a href="#">S. 169</a>	

## Kennzahlen und Ziele

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2022
Offenlegung von Kennzahlen und Zielen zur Bewertung von klimabezogenen Risiken und Chancen	a) Kennzahlen zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen entsprechend der Strategie und der Prozesse zum Risikomanagement	C4.1 C4.2 C9.1
	b) Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Treibhausgasemissionen und diesbezügliche Risiken	C6.1 C6.3 C6.5
	c) Ziele zum Management von klimabezogenen Risiken und Chancen sowie Grad der Zielerreichung	C4.1 C4.1a C4.2
Weitere Informationen finden Sie hier:	NfB, <a href="#">S. 116</a> NfB, <a href="#">S. 121</a>	

3.21 TCFD-Index

Antworten und Ergebnisse des CDP-Fragebogens von Brenntag unter: [CDP Brenntag](#)

## ANHANG

## SASB-Index

Thema	Kennzahl	Code	Verweis / Kommentar
Treibhausgasemissionen	Weltweite Brutto-Scope-1-Emissionen, Anteil der in Emissionsbegrenzungsvorschriften abgedeckten Emissionen	RT-CH-110a.1 TR-RO-110a.1	NfB, <a href="#">S. 117-119</a> In der Berechnung der Scope-1-Emissionen sind alle Treibhausgase enthalten, die durch den Verbrauch der entsprechenden Energieträger entstehen, d. h. CO <sub>2</sub> , CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O. Der Anteil von CH <sub>4</sub> und N <sub>2</sub> O an den Gesamtemissionen beträgt ca. 1%. Bei Brenntag sind keine der Emissionen von Emissionsbegrenzungsvorschriften abgedeckt.
	Erörterung der kurz- und langfristigen Strategie oder Planung zur Senkung von Scope-1-Emissionen, Ziele für Emissionsenkungen und einer Leistungsanalyse anhand dieser Ziele	RT-CH-110a.2 TR-RO-110a.2	NfB, <a href="#">S. 116-119</a>
	(1) Gesamter Kraftstoffverbrauch, (2) Anteil Erdgas, (3) Anteil erneuerbar	TR-RO-110a.3	NfB, <a href="#">S. 118</a>
Luftqualität	Luftemissionen der folgenden Schadstoffe: (1) NO <sub>x</sub> (außer N <sub>2</sub> O), (2) SO <sub>x</sub> , (3) flüchtige organische Verbindungen (VOC), (4) gefährliche Luftschadstoffe (HAP) und (5) Feinstaub (PM10)	RT-CH-120a.1 TR-RO-120a.1	Nicht relevant für Brenntag als Distributeur.
Energiemanagement	(1) Gesamte verbrauchte Energie, (2) Anteil des Netzstroms, (3) Anteil der erneuerbaren Energien, (4) gesamte selbst erzeugte Energie	RT-CH-130a.1	NfB, <a href="#">S. 118</a>
Wassermanagement	(1) Gesamte Wasserentnahme, (2) gesamter Wasserverbrauch, jeweils Anteil in Regionen mit hoher oder extrem hoher Wasserknappheit	RT-CH-140a.1	Derzeit wird die Wasserentnahme nicht konzernweit erfasst und konsolidiert.
	Anzahl von Fällen der Nichteinhaltung von Wasserqualitätsgenehmigungen, -standards und -vorschriften	RT-CH-140a.2	Keine zentralen Informationen vorhanden.
	Beschreibung der Wassermanagementrisiken und Erörterung von Strategien und Aktionen zur Minimierung dieser Risiken	RT-CH-140a.3	Keine zentralen Informationen vorhanden.
Umgang mit gefährlichen Abfällen	Menge der erzeugten gefährlichen Abfälle, Anteil der wiederverwerteten Abfälle	RT-CH-150a.1	Aufgrund der dezentralen Aufstellung des Unternehmens und unterschiedlicher gesetzlicher Vorgaben (z. B. Kreislaufwirtschaftsgesetz in Deutschland) wird das Abfallmanagement von jedem Standort selbst übernommen.
Beziehungen zur Gemeinschaft	Erörterung der Engagement-Prozesse beim Umgang mit Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Interessen der Gemeinschaft	RT-CH-210a.1	NfB, <a href="#">S. 98</a> , <a href="#">S. 106-108</a> , <a href="#">S. 112-114</a>

## ANHANG

Thema	Kennzahl	Code	Verweis / Kommentar
Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft	1) Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle und 2) Sterblichkeitsrate für (a) direkte Arbeitnehmer und (b) Vertragsarbeitnehmer	RT-CH-320a.1	NfB, <a href="#">S. 107-108</a> Bei Brenntag ist die Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle definiert als Anzahl der Arbeitsunfälle mit Verletzungen, die eine medizinische Behandlung (über Erste Hilfe hinaus) erfordern, pro eine Million Arbeitsstunden.
	Beschreibung der Aktionen zur Bewertung, Überwachung und Reduzierung der Exposition der Arbeitnehmer und Vertragsarbeitnehmer gegenüber langfristigen (chronischen) Gesundheitsrisiken	RT-CH-320a.2	NfB, <a href="#">S. 106-108</a>
Produktdesign für Gebrauchsphaseneffizienz	Erlöse aus Produkten, die auf Ressourceneffizienz in der Gebrauchsphase ausgelegt sind	RT-CH-410a.1	NfB, <a href="#">S. 104</a> , <a href="#">S. 121-122</a>
Sicherheit und Umweltschutz im Zusammenhang mit Chemikalien	(1) Anteil der Produkte, die gesundheits- und umweltgefährdende Substanzen der Kategorie 1 und 2 gemäß dem Globally Harmonized System of Classification and Labeling of Chemicals (global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien, GHS) enthalten, (2) Anteil solcher Produkte, die einer Gefährdungsabschätzung unterzogen wurden	RT-CH-410b.1	(1) EMEA <sup>1)</sup> : 69% Nordamerika: 45% (2) EMEA <sup>2)</sup> : 94% <sup>2)</sup> Nordamerika: 100%
	Erörterung der Strategie zur (1) Handhabung von bedenklichen Chemikalien und (2) Entwicklung von Alternativen, die geringere Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und / oder die Umwelt haben	RT-CH-410b.2	NfB, <a href="#">S. 103-104</a>
Genetisch veränderte Organismen	Anteil von Produkten nach Erlösen, die genetisch veränderte Organismen (GVO) enthalten	RT-CH-410c.1	Nicht relevant
Management des rechtlichen und regulatorischen Umfelds	Erörterung der Haltung des Unternehmens in Bezug auf staatliche Vorschriften und / oder Regulierungsvorschläge zu ökologischen und sozialen Faktoren mit Auswirkungen auf die Branche	RT-CH-530a.1	Lagebericht, <a href="#">S. 172-179</a> NfB, <a href="#">S. 103-104</a>
Betriebssicherheit, Vorbereitung und Reaktion auf Notfälle	Process Safety Incidents Count (Anzahl der Prozesssicherheitsvorfälle, PSIC), Process Safety Total Incident Rate (Gesamtrate der Prozesssicherheitsvorfälle, PSTIR) und Process Safety Incident Severity Rate (Rate des Schweregrads der Prozesssicherheitsvorfälle, PSISR)	RT-CH-540a.1	NfB, <a href="#">S. 106-108</a>
Aktivitätskennzahl	Produktion nach meldepflichtigem Segment	RT-CH-000.A	Nicht berichtet

<sup>1)</sup> Polen, Litauen, Estland und Lettland sowie Italien sind nur teilweise vertreten. Bei Brenntag Benelux und Multisol sind Angaben aus Ländern in Afrika enthalten, in denen die beiden Landesgesellschaften tätig sind.

<sup>2)</sup> Anteil solcher Produkte (mit mindestens einem Stoff), die einer Gefährdungsabschätzung unterzogen wurden.



## ANHANG

Thema	Kennzahl	Code	Verweis / Kommentar
Arbeitsbedingungen für Fahrer	(1) Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle und (2) Sterblichkeitsrate für (a) direkte Arbeitnehmer und (b) Vertragsarbeitnehmer	TR-RO-320a.1	NfB, <a href="#">S. 107-108</a> Bei Brenntag ist die Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle definiert als Anzahl der Arbeitsunfälle mit Verletzungen, die eine medizinische Behandlung (über Erste Hilfe hinaus) erfordern, pro eine Million Arbeitsstunden.
	(1) Freiwillige und (2) unfreiwillige Fluktuationsrate für alle Arbeitnehmer	TR-RO-320a.2	NfB, <a href="#">S. 109</a> <a href="#">Mitarbeitende   Brenntag</a>
	Beschreibung des Umgangs mit kurz- und langfristigen Gesundheitsrisiken der Fahrer	TR-RO-320a.3	NfB, <a href="#">S. 106-108</a> Gesundheitsrisiken für bestimmte Funktionen werden nur lokal bewertet.
Unfall- und Sicherheitsmanagement	Zahl der Verkehrsunfälle und -vorfälle	TR-RO-540a.1	NfB, <a href="#">S. 107-108</a> Drei Verkehrsunfälle mit Nutzfahrzeugen
	Perzentile des Sicherheitsmesssystems BASIC für: (1) Unsicheres Fahren, (2) Konformität in Bezug auf Arbeitszeiten, (3) Gesundheitszustand des Fahrers, (4) Betäubungsmittel / Alkohol, (5) Fahrzeugwartung und (6) Konformität bei Gefahrgütern	TR-RO-540a.2	Nicht berichtet
	(1) Anzahl und (2) gesamtes Volumen der Umweltverschmutzungen und Freisetzungen in die Umwelt	TR-RO-540a.3	NfB, <a href="#">S. 107-108</a>

3.22 SASB-Index

## Prüfvermerk

### **Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung**

An die Brenntag SE, Essen

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Brenntag SE, Essen, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (im Folgenden der „zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

#### **Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

#### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht

## ANHANG

genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und der entsprechenden Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Beurteilung der CO<sub>2</sub> Kompensationszertifikate ausschließlich hinsichtlich ihres Vorhandenseins, jedoch nicht hinsichtlich ihrer Wirkung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

**Prüfungsurteil**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

**Verwendungsbeschränkung für den Vermerk**

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Frankfurt am Main, den 6. März 2023

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Nicolette Behncke  
Wirtschaftsprüferin

ppa. Benjamin Wolf